

**Kernlehrplan für die Sekundarstufe I  
Gymnasium / Gesamtschule  
in Nordrhein-Westfalen**

**Deutsch**

**(Entwurfsstand: 30.08. 2015)**

## Inhalt

1	Planungsentwurf zu den Unterrichtsvorhaben im Fach Deutsch Klasse 5 am WvSG	3
2	Planungsentwurf zu den Unterrichtsvorhaben im Fach Deutsch Klasse 6 am WvSG	11
3	Planungsentwurf zu den Unterrichtsvorhaben im Fach Deutsch Klasse 7 am WvSG	26
4	Planungsentwurf zu den Unterrichtsvorhaben im Fach Deutsch Klasse 8 am WvSG	43
5	Planungsentwurf zu den Unterrichtsvorhaben im Fach Deutsch Klasse 9 am WvSG	59
6	Kriterien für die Notenfindung im Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ im Fach Deutsch in der Sek. I	82

# Planungsentwurf zu den Unterrichtsvorhaben im Fach Deutsch Klasse 5 am WvSG

Unterrichtsvorhaben 1			
Unsere neue Schule und wir	Umfang:	Jgst. 5	ggf. fächerverbindende Kooperation mit:
MÖGLICHE BAUSTEINE			
<b>Mögliche Bausteine zu Thema 1</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Von sich und seinen Vorstellungen und Erwartungen erzählen</li> <li>➤ Interviews mit den Mitschülerinnen und Mitschülern planen, durchführen und die Ergebnisse vorstellen</li> <li>➤ Wissenswertes über die eigene Person sammeln und präsentieren</li> <li>➤ Die Schule erkunden und die Ergebnisse festhalten</li> <li>➤ Die Umgebung der Schule erkunden, Gefahrenpunkte in eine Skizze eintragen und über sie informieren</li> <li>➤ Briefe schreiben</li> <li>➤ Die Verwendung und Schreibung von Anredepronomen (kennen-)lernen und einüben</li> <li>➤ Fiktionale Texte untersuchen und als Schreib Anregungen für die eigene Textproduktion nutzen</li> </ul>			
SCHWERPUNKTKOMPETENZEN			
<b>1. Sprechen und Zuhören</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Sp 2:</b> Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. (<i>Gestaltungsmittel wie Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung einsetzen</i>)</li> <li>➤ <b>Sp 5:</b> Sie tragen Wünsche und Forderungen angemessen vor.</li> <li>➤ <b>Sp 7:</b> Sie vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. (<i>z. B. in einer Diskussion andere zu Wort kommen lassen, aufmerksam zuhören, auf die Äußerungen anderer eingehen</i>)</li> </ul>		<b>2. Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Sch 9:</b> Sie formulieren persönliche Briefe.</li> </ul>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>R 1:</b> Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation (<i>mündlicher oder schriftlicher Sprachgebrauch, private oder öffentliche Kommunikation</i>), der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit.</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen und Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien / Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Lehrbuch Deutsch 5, Kapitel 1</li> <li>➤ Lehrerhandbuch, Arbeitsheft</li> <li>➤ Schulrallye, Grundriss der Schule, Lageplan</li> <li>➤ Muster für Schreibaufgaben (Steckbrief, Lieblingsplatz)</li> <li>➤ Fiktionale Texte zum Thema</li> </ul>	<b>Produkte / Überprüfungsformate</b> <p><b>mündlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen (TYP 1)</li> <li>➤ Vereinbarte Gesprächsregeln einhalten (TYP 3)</li> </ul> <p><b>schriftlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Erlebtes, Erdachtes auf der Basis von Mustern erzählen (TYP 1)</li> <li>➤ Texte nach einfachen Textmustern verfassen (TYP 6, Typ 3)</li> </ul>	

**Unterrichtsvorhaben 2**

**Umgang mit Texten und Medien „Gedichte machen Spaß - Vortragen und Gestalten“**

Umfang:

Jgst.  
**5**

ggf. fächerverbindende Kooperation mit: Musik, Kunst

**MÖGLICHE BAUSTEINE**

**Mögliche Bausteine zu Thema 2**

- Gedichte als Textsorte kennen lernen und sie als Texte in gebundener Sprache erkennen (*Strophen, Verse, Reime*)
- Kreativer Umgang mit Gedichten (Reimspiele, Lautmalereien, Gedichte vollenden)
- Alle Reimformen kennen lernen und im Gedicht erkennen können
- Vortragsreihe: Gedichte vortragen können; Rhythmus thematisieren, ggf. Gedichte auswendig lernen und vortragen können

**SCHWERPUNKTKOMPETENZEN**

**1. Sprechen und Zuhören**

- **Sp 11:** Sie sprechen gestaltend. (*Artikulation, Modulation, Tempo und Intonation, Mimik und Gestik*)
- **Sp 12:** Sie tragen kürzere Texte auswendig vor. (*als Möglichkeit der Texterschließung erproben*)

**2. Schreiben**

- **Sch 7:** Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen
- Produktives Schreiben

**3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien**

- **L 6:** Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (*elementare Strukturen von Märchen und Sagen erfassen, in Ansätzen durch Themen- und Motivvergleich den historischen Bezug kennen lernen; Texte unterschiedlicher Art zu einem für die Altersstufe wichtigen Thema erarbeiten - z. B. zum Thema Schule und Tiere*)
- **L 9:** Sie untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen. (*z. B. auch über gestaltendes Lesen und den Vortrag auswendig gelernter Gedichte deren Bedeutungsspektrum erschließen; Sensibilität entwickeln für Klang und Rhythmus, Reim und Metrum; themen- und motivgleiche Gedichte miteinander vergleichen*)(9)
- **L 11:** Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (*z. B. bildliche Elemente (z. B. Comics u.Ä.) als Ergänzung von Texten und für eigene Textproduktionen nutzen; Sprachspiele, konkrete Poesie etc. entwerfen, erproben, variieren; Texte in geeigneter Form medial präsentieren*)

**4. Reflexion über Sprache**

- **R 6:** Sie untersuchen die Bildung von Wörtern (*Wortbausteine, Wortzusammensetzungen, Wortableitungen, Wortfamilien, Wortfelder*).
- Sie verstehen einfache sprachliche Bilder

**Voraussetzungen und Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht**

**Materialien / Medien**

- Lehrbuch Deutsch 5 Kapitel 12
- Vortragsreihe Gedichte
- Reimpuzzle
- Lautmalereien
- Muster Kreatives Schreiben (Reimformen etc.)

**Produkte / Überprüfungsformate mündlich:**

- Gedichte gestaltend vortragen (TYP 2b)

**schriftlich:**

- Einen literarischen Text mit Hilfe von Fragen untersuchen (TYP 4a)
- Texte nach einfachen Textmustern verfassen,

		umschreiben oder fortsetzen (TYP 6)
<b>Unterrichtsvorhaben 3</b>		
<b>Umgang mit Texten und Medien „Es war einmal...Auf Märchen trifft man überall“</b>	Umfang:	Jgst. <b>5</b> ggf. fächerverbindende Kooperation mit: Kunst
<b>MÖGLICHE BAUSTEINE</b>		
<b>Mögliche Bausteine zu Thema 3:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Textsorte Märchen kennen lernen (klassische Märchen, Märchen aus fremden Kulturen U6</li> <li>➤ Märchenmerkmale erkennen (Sätze, Figuren, Symbolgehalt, Märchenstruktur) U6</li> <li>➤ Entstehung der Märchen von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit, Grimm U6</li> <li>➤ Kreativer Umgang mit Märchen (Märchen beenden, Märchen zu Bildern verfassen, moderne Märchen, ggf. Märchenwerkstatt, Parodien) U11</li> <li>➤ Wörtliche Rede (Satzzeichen und Schreibung)</li> </ul>		
<b>SCHWERPUNKTKOMPETENZEN</b>		
<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b> ➤ <b>Sch 10:</b> Sie verfassen Texte nach Textmustern (z.B. Märchen, Fabeln), entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um und verfremden sie.
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> ➤ <b>L 6:</b> Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. ( <i>elementare Strukturen von Märchen und Sagen erfassen, in Ansätzen durch Themen- und Motivvergleich den historischen Bezug kennen lernen; Texte unterschiedlicher Art zu einem für die Altersstufe wichtigen Thema erarbeiten - z. B. zum Thema Schule und Tiere</i> ) ➤ <b>L 11:</b> Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. ( <i>z. B. bildliche Elemente (z. B. Comics u.Ä.) als Ergänzung von Texten und für eigene Textproduktionen nutzen; Sprachspiele, konkrete Poesie etc. entwerfen, erproben, variieren; Texte in geeigneter Form medial präsentieren</i> )		<b>4. Reflexion über Sprache</b>
<b>Voraussetzungen und Bezüge zu vergangem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien / Medien</b> ➤ Lehrbuch Deutsch 5 Kapitel 11 (S. 201-218)	<b>Produkte / Überprüfungsformate</b> <b>mündlich:</b> ➤ Dialogische Texte gestaltend vortragen (Typ 2a) <b>schriftlich:</b> ➤ Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (Typ 5) ➤ Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (Typ 6)

### Unterrichtsvorhaben 4

<b>Thema:</b> <b>Umgang mit Texten und Medien „Unglaubliche Geschichten - Erzählungen lesen und verstehen; Erlebnisse im Alltag - spannend erzählen“</b>	Umfang:	Jgst. <b>5</b>	ggf. fächerverbindende Kooperation mit: Kunst
---	---------	-------------------	---

#### MÖGLICHE BAUSTEINE

<p><b>Mögliche Bausteine zu Thema 4:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Arbeitstechnik <i>vorlesen und spannend erzählen</i> verbessern</li> <li>➤ Von der Schreibabsicht zum Schreibprozess: Schreibkonzepte entwickeln (spannende Geschichten, Spukgeschichten)</li> <li>➤ Einführung Erzähltexte: Spannungsbogen, Aufbau (Einleitung, Hauptteil, Schluss), Innere Handlung, Vorausdeutungen, Geschehen verzögern, anschaulich erzählen, Figuren konzipieren) kennen lernen und diese eigenständig verwenden können</li> <li>➤ Wortschatzarbeit: Gefühle ausdrücken, Spannung veranschaulichen, Adjektive finden</li> </ul>
---

#### SCHWERPUNKTKOMPETENZEN

<p><b>1. Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Sp 1:</b> Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig.</li> <li>➤ <b>Sp 2:</b> Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. (<i>Gestaltungsmittel wie Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung einsetzen</i>)</li> </ul>	<p><b>2. Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Sch 2:</b> Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. (<i>z. B. einen Traum, von anderen Personen erzählen, eine Geschichte nacherzählen; eine Bildergeschichte erzählen; einen Erzählkern ausgestalten; eine Geschichte zu einem Sprichwort, zu Reizwörtern erzählen; ein Märchen, eine Lügengeschichte, einen Schwank erzählen; Erzähltechniken: Erzählperspektive, äußere und innere Handlung, Dehnung und Raffung, Dialog</i>)</li> </ul>
<p><b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>L 7:</b> Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (<i>Texte inhaltlich erfassen; Handlungen, Figuren und Konflikte kommentieren; einfache Formen der Gliederung von Texten als Hilfsmittel des Verstehens kennen lernen - grafische Darstellung, Überschriften finden</i>)</li> </ul>	<p><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>R 3:</b> Sie unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (<i>Verb, Artikel, Nomen, Adjektiv (auch die Steigerungsformen), Pronomen, Konjunktion, Adverb</i>) (3)</li> </ul>

<p><b>Voraussetzungen und Bezüge zu vergangennem und folgendem Unterricht</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Unterrichtsvorhaben 6: Wortarten, hier vor allem Gebrauch von Adjektiven</li> </ul>	<p><b>Materialien / Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Lehrbuch Kapitel 3 (S. 39-58)</li> <li>➤ Lehrbuch Kapitel 10 ( 183-200)</li> </ul>	<p><b>Produkte / Überprüfungsformate</b></p> <p><b>Mündlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Dialogische Texte gestaltend vortragen (Typ 2)</li> </ul> <p><b>Schriftlich:</b></p>
--	--	--

<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Unterrichtsvorhaben 3: Spannungsaufbau fiktiver Texte</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes erzählen (Typ 1a)</li> <li>➤ Auf der Basis von Materialien und Mustern erzählen (Typ 1b)</li> </ul>	
<b>Unterrichtsvorhaben 5</b>			
<b>Thema: Umgang mit Texten und Medien „Kinder - und Jugendromane“</b>	Umfang:	Jgst. <b>5</b>	ggf. fächerverbindende Kooperation mit: Geschichte, Biologie (bei Textauswahl mit Jeans in die Steinzeit)
<b>MÖGLICHE BAUSTEINE</b>			
<b>Mögliche Bausteine zu Thema 5:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Lektüren gemeinsam lesen und den Inhalt verstehen</li> <li>➤ Aufbau/ Struktur einer Ganzschrift thematisieren (Handlungsstränge)</li> <li>➤ Personen in Erzähltexten ( Einführung Charakterisierung, Figurenkonstellationen,)</li> <li>➤ Perspektiven und Perspektivwechsel erkennen, andere Perspektiven einnehmen (Erzähler, personaler und allwissender Erzähler in Form und Funktionen kennen lernen)</li> <li>➤ <u>Textvorschläge:</u> „ Amelie, oder Hilfe nix als Brüder“, „Vorstadtkrokodile“, „Mit Jeans in die Steinzeit“</li> </ul> <b>Fakultativ</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Buchprojekt: Schüler und Schülerinnen stellen eigenständig ein Buch vor</li> <li>➤ Einführung: Autor, Titel, Verlag</li> <li>➤ Thematisierung: Präsentationstechniken, Feedbackregeln, Bewertung,</li> </ul>			
<b>SCHWERPUNKTKOMPETENZEN</b>			
<b>1. Sprechen und Zuhören</b>	<b>2. Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Sch 2:</b> Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. (z. B. einen Traum, von anderen Personen erzählen, eine Geschichte nacherzählen; eine Bildergeschichte erzählen; einen Erzählkern ausgestalten; eine Geschichte zu einem Sprichwort, zu Reizwörtern erzählen; ein Märchen, eine Lügengeschichte, einen Schwank erzählen; Erzähltechniken: Erzählperspektive, äußere und innere Handlung, Dehnung und Raffung, Dialog)</li> </ul>		
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>L 7:</b> Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (Texte inhaltlich erfassen; Handlungen, Figuren und Konflikte kommentieren; einfache Formen der Gliederung von Texten als Hilfsmittel des Verstehens kennen lernen - grafische Darstellung, Überschriften finden)</li> <li>➤ <b>L 8:</b> Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. (Texte inhaltlich erfassen; Handlungen, Konflikte und Figuren kommentieren; sich mit Inhalten vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen auseinandersetzen; Texte umformen; schriftliche Formen der Leserkritik kennen lernen - Brief an Verlag/Autorin bzw. Autor - Buchbesprechung; anderen Bücher der privaten Lektüre vorstellen)</li> </ul>	<b>4. Reflexion über Sprache</b>		
<b>Voraussetzungen und Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Unterrichtsvorhaben 3: Spannungsaufbau fiktiver Texte</li> </ul>	<b>Materialien / Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Roman</li> <li>➤ Lehrbuch Kapitel 8 (S.155-168)</li> <li>➤ Lehrbuch Kapitel 9 (S. 169-182)</li> </ul>	<b>Produkte / Überprüfungsformate</b> <b>Mündlich:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Dialogische Texte gestaltend vortragen (Typ 2a)</li> </ul> <b>Schriftlich:</b>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (Typ 5)</li> <li>➤ Einen literarischen Text mit Hilfe von Fragen untersuchen (einfache Charakterisierung) (Typ 4a)</li> <li>➤ Zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt kritisch Stellung nehmen (das Verhalten der Romanfiguren bewerten) (Typ 3)</li> </ul>
--	--	--

### Unterrichtsvorhaben 6

<b>Thema: Nachdenken über Sprache „Wortarten“</b>	Umfang:	Jgst. <b>5</b>	ggf. fächerverbindende Kooperation mit: Fremdsprachen (Englisch)
---	---------	-------------------	--

### MÖGLICHE BAUSTEINE

<b>Mögliche Bausteine zu Thema 6:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Einführung in die Wortarten - Definition Wortarten</li> <li>➤ Einführung der Wortarten <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verben (Zeitformen: Präsens, Präteritum, Perfekt, Plusquamperfekt, Futur I)</li> <li>- Nomen (Kasus, Numerus, Genus)</li> <li>- Wdh. Adjektive (Steigerung)</li> <li>- Alle weiteren Wortarten kennen lernen</li> </ul> </li> </ul>
--

### SCHWERPUNKTKOMPETENZEN

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>	<b>2. Schreiben</b>
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<b>4. Reflexion über Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>R 3:</b> Sie unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (<i>Verb, Artikel, Nomen, Adjektiv (auch die Steigerungsformen), Pronomen, Konjunktion, Adverb</i>)</li> </ul>

<b>Voraussetzungen und Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Unterrichtsvorhaben 4: Gebrauch und Funktion von Adjektiven</li> </ul>	<b>Materialien / Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Lehrbuch Deutschbuch 5, Kapitel 5</li> <li>➤ Lernkarteien (Bsp.+ Begriffe)</li> <li>➤ - Freiarbeit+ Stationen lernen</li> </ul>	<b>Produkte / Überprüfungsformate</b> <b>Schriftlich</b> (In Verknüpfung mit anderen Themen) <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Einen Text nach vorgegebenen Kriterien verändern (Typ 5)</li> </ul>
---	--	--

### Unterrichtsvorhaben 7



<b>Nachdenken über Sprache „Sprachspiele, Satzglieder und Sätze“</b>	Umfang:	Jgst. 5	ggf. fächerverbindende Kooperation mit: Fremdsprachen (Englisch)
--	---------	------------	--

### MÖGLICHE BAUSTEINE

#### Mögliche Bausteine zu Thema 7:

- Merkmale einfacher und komplexer Sätze (Was ist ein Haupt-, was ein Nebensatz?, Einführung Satzgefüge, Satzreihe)
- Zeichensetzung im Satzgefüge und in der Satzreihe
- Konjunktionen als Signalwörter erfassen

### SCHWERPUNKTKOMPETENZEN

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>	<b>2. Schreiben</b>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<b>4. Reflexion über Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>R 5:</b> Sie beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (<i>Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbiale, Attribute; Satzverbindungen: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz</i>)</li> <li>• <b>R 9/10:</b> Sie untersuchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen (z.B. <i>Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch</i>)</li> <li>• <b>R 13:</b> Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (<i>Kennzeichen für die Großschreibung, auch bei Nominalisierung, Satzschlusszeichen, Kommasetzung bei Aufzählungen, Zeichensetzung in der wörtlichen Rede</i>)</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen und Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Unterrichtsvorhaben 6: Unterscheidung von Wortarten und Satzgliedern</li> </ul>	<b>Materialien / Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Lehrbuch Deutsch 5 Kapitel 6 (S. 101-122)</li> </ul>	<b>Produkte / Überprüfungsformate</b> <b>Schriftlich</b> (In Verknüpfung mit anderen Themen) <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Einen Text nach vorgegebenen Kriterien verändern (Typ 5)</li> </ul>

### Unterrichtsvorhaben 8

<b>Thema: Nachdenken über Sprache „Rechtschreibung“</b>	Umfang:	Jgst. 5	ggf. fächerverbindende Kooperation mit:
---	---------	------------	---

### MÖGLICHE BAUSTEINE

#### Mögliche Bausteine zu Thema 8:

- Kurze und lange Vokale

- Die s-Laute
- Dehnung -h
- Doppelkonsonanten
- Groß- und Kleinschreibung + Wortschatzübungen

**SCHWERPUNKTKOMPETENZEN**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>	<b>2. Schreiben</b>
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<b>4. Reflexion über Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>R 12:</b> Sie beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen. <i>(Kennzeichnung von Kürze und Länge des Stammvokals, Wortableitungen und Worterweiterungen)</i></li> <li>➤ <b>R 13:</b> Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen. <i>(Kennzeichen für die Großschreibung, auch bei Nominalisierung, Satzschlusszeichen, Kommasetzung bei Aufzählungen, Zeichensetzung in der wörtlichen Rede)</i></li> <li>➤ <b>R 14:</b> Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch           <ul style="list-style-type: none"> <li>○ richtiges Abschreiben</li> <li>○ Sprech- und Schreibproben</li> <li>○ Fehleranalyse</li> <li>○ Nachschlagen in einem Wörterbuch</li> </ul> </li> </ul>

<b>Voraussetzungen und Bezüge zu vergangennem und folgendem Unterricht</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Unterrichtsvorhaben 2: Laute und Reime in Gedichten im Zusammenhang mit langen und kurzen Vokalen...</li> </ul>	<b>Materialien / Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Lehrbuch Deutsch 5, Kapitel 7</li> <li>➤ Arbeitsheft Deutschbuch5</li> <li>➤ Stationenlernen als FA</li> <li>➤ Rechtschreibmappe</li> </ul>	<b>Produkte / Überprüfungsformate</b> <b>Mündlich:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltend vortragen (Typ 2b)</li> </ul> <b>Schriftlich</b> (in Verknüpfung mit anderen Themen): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (Typ 5)</li> </ul>
---	--	---

**Unterrichtsvorhaben 9**

<b>Thema: Sprechen, Zuhören, Schreiben: „Tiere beobachten - Beschreiben und Berichten“</b>	Umfang:	Jgst. <b>5</b>	ggf. fächerverbindende Kooperation mit: Biologie
--	---------	-------------------	--

**MÖGLICHE BAUSTEINE**

<b>Mögliche Bausteine zu Thema 9:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Beschreibung von Gegenständen und Tieren (Merkmale)</li> <li>➤ Steckbriefe verfassen</li> </ul>
--

- Informationsrecherche
- Einführung in die Textsorte Sachtexte (Sachtexte erschließen, Sachtexte kennen lernen)
- Methodentraining zum Umgang mit Sachtexten (Abschnitte, Überschriften, Unterstreichen, farblich markieren, Schlüsselwörter, Fremdwörter und Fachbegriffe nachschlagen, Visualisierung wie z.B. mind-mapping, W-Fragen anwenden)

### 1. Sprechen und Zuhören

- **Sp 3:** Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. *(über einfache Sachverhalte berichten; in einfacher Weise Personen, Gegenstände und Vorgänge beschreiben)*
- **Sp 4:** Sie tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein.

### 3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- **L 1:** Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung:
  - *Informationen entnehmen*
  - *Textaussagen markieren, unterstreichen, Texte gliedern*
  - *Überschriften für Teilabschnitte formulieren*
  - *Notizen zum Gelesenen machen*
  - *Fragen an einen Text formulieren*
  - *einzelne Begriffe, Aussagen klären*
- **L 3:** Sie entnehmen Sachtexten *(auch Bildern und diskontinuierlichen Texten)* Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten.
- **L 4:** Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten *(Bericht, Beschreibung)* in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung.

**Voraussetzungen und Bezüge zu  
vergangenem und folgendem Unterricht**

- Materialien / Medien**
- Lehrbuch Deutsch 5; Kapitel 4 (S. 59-74)
  - Fachbücher Naturwissenschaften

### 2. Schreiben

- **Sch 1:** Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung *(z. B. Notizen, Stichwörter)*, Textformulierung und Textüberarbeitung an. *(insbesondere in Schreibkonferenzen, einschließlich der rechtschriftlichen Überarbeitung; eigene Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen und strukturieren: z. B. Blattaufteilung, Rand, Absätze, Lesbarkeit)*
- **Sch 3:** Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten *(z. B. über einen beobachteten Vorfall, einen Unfall, ein Ereignis, sich selbst, eigene Erfahrungen mit Personen oder Tieren, über andere Länder, über ein Buch)*. Sie beschreiben *(z. B. Personen, Gegenstände und Vorgänge, Tiere, Pflanzen, Gebrauchs- oder Einrichtungsgegenstände, Versuche, Wege)*. Sie nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nichtsprachlicher Zeichen *(z. B. Gestik, Mimik, Verkehrszeichen)*

### 4. Reflexion über Sprache

#### Produkte / Überprüfungsformate

##### Mündlich:

- Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen (Typ 1b)

##### Schriftlich:

- Sachlich berichten und beschreiben (Typ 2a / b)
- Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und / oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen. (Typ 4b)

## Planungsentwurf zu den Unterrichtsvorhaben im Fach Deutsch Klasse 6 am WvSG

Unterrichtsvorhaben 1			
<b>Thema: Umgang mit Texten und Medien „Lyrische Landschaften - Gedichte und Bilder vergleichen und gestalten“</b>	Umfang:	Jgst. <b>6</b>	ggf. fächerverbindende Kooperation mit: ➤ Kunst: Stimmungen der Jahreszeiten in Bildern erkennen / Bilder zu Gedichten gestalten
<b>MÖGLICHE BAUSTEINE</b>			
<b>Mögliche Bausteine zu Thema 1</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Bilder der Natur beschreiben und in lyrischer Form wiedergeben U9</li> <li>➤ Stimmungen der Jahreszeiten einfangen und beschreiben U9</li> <li>➤ Jahreszeiten in verdichteter Sprache kennen lernen, klassische Gedichte kennen lernen (Mörike, Fontane, Eichendorff, v. Droste-Hülshoff)</li> <li>➤ Bildliche Gestaltung der Gedichte entschlüsseln können und damit einige Grundelemente der Lyrik kennen lernen (Vergleiche, Metaphern, Personifikationen)</li> <li>➤ Kreativ mit Gedichten umgehen, eigene Gedichte kreativ entwickeln (Endlosgedicht, Partnergedicht, lyrischer Jahreszeitenkalender)</li> </ul>			
<b>SCHWERPUNKTKOMPETENZEN</b>			
<b>1. Sprechen und Zuhören</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Spr1: Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig.</li> <li>➤ Sp11: Sie sprechen gestaltend. (<i>Artikulation, Modulation, Tempo und Intonation, Mimik und Gestik</i>)</li> <li>➤ Sp12: Sie tragen kürzere Texte auswendig vor. (<i>als Möglichkeit der Texterschließung erproben</i>)</li> </ul>	<b>2. Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Sch6: Sie geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder.</li> <li>➤ Sch7: Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen</li> </ul>		
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ U9: Sie untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen. (<i>z. B. auch über gestaltendes Lesen und den Vortrag auswendig gelernter Gedichte deren Bedeutungsspektrum erschließen; Sensibilität entwickeln für Klang und Rhythmus, Reim und Metrum; themen- und motivgleiche Gedichte miteinander vergleichen</i>)</li> <li>➤ Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (<i>z. B. bildliche Elemente (z. B. Comics u.Ä.) als Ergänzung von Texten und für eigene Textproduktionen nutzen; Sprachspiele, konkrete Poesie etc. entwerfen, erproben, variieren; Texte in geeigneter Form medial präsentieren</i>)</li> </ul>	<b>4. Reflexion über Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ R2: Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers</li> <li>➤ R6: Sie untersuchen die Bildung von Wörtern (<i>Wortbausteine, Wortzusammensetzungen, Wortableitungen, Wortfamilien, Wortfelder</i>). Sie verstehen einfache sprachliche Bilder.</li> </ul>		
<b>Voraussetzungen und Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>  aufbauend auf JgSt. 5: „Gedichte machen Spaß - Vortragen und Gestalten“	<b>Materialien / Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Lehrbuch Deutsch 6 Kapitel 12</li> <li>➤ Stationsarbeit Gedichte</li> <li>➤ Vortragsreihe Gedichte</li> <li>➤ Kalender</li> <li>➤ Muster Kreatives Schreiben (Reimformen etc.)</li> </ul>	<b>Produkte / Überprüfungsformate</b> <b>mündlich:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Typ2: Gedichte gestaltend vortragen, z.B.</li> </ul> <b>schriftlich:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Typ4: einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen</li> <li>➤ Typ 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</li> </ul>	

## Unterrichtsvorhaben 2

<b>Thema: Umgang mit Texten und Medien „Fabeln - Tiere, die wie Menschen handeln“</b>	Umfang:	Jgst. <b>6</b>	ggf. fächerverbindende Kooperation mit: Kunst: Bildergeschichten zu Fabeln
---	---------	-------------------	---

### MÖGLICHE BAUSTEINE

<b>Mögliche Bausteine zu Thema 2</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Textsorte Fabeln kennen lernen (klassische, moderne Fabeln)</li> <li>➤ Fabelmerkmale erkennen (Tiere, Charaktereigenschaften, Aufbau/Struktur, Moral)</li> <li>➤ Äsop als Erfinder der Fabel, Gesellschaftskritik in metaphorischer Form, Deutung der Moral</li> <li>➤ Entwicklung der Fabeln</li> <li>➤ Fabeln eigenständig schreiben, umschreiben und illustrieren</li> <li>➤ Sprichwörter und Redewendungen kennen lernen</li> </ul>
---

### SCHWERPUNKTKOMPETENZEN

<b>1. Sprechen und Zuhören</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Spr4: Sie tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein.</li> <li>➤ Sp11: Sie sprechen gestaltend. (<i>Artikulation, Modulation, Tempo und Intonation, Mimik und Gestik</i>)</li> </ul>	<b>2. Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Sch6: Sie geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder.</li> <li>➤ Sch7: Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen</li> </ul>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ U6: Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (<i>elementare Strukturen von Märchen und Sagen erfassen, in Ansätzen durch Themen- und Motivvergleich den historischen Bezug kennen lernen; Texte unterschiedlicher Art zu einem für die Altersstufe wichtigen Thema erarbeiten - z. B. zum Thema Schule und Tiere</i>)</li> <li>➤ U7: Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (<i>Texte inhaltlich erfassen; Handlungen, Figuren und Konflikte kommentieren; einfache Formen der Gliederung von Texten als Hilfsmittel des Verstehens kennen lernen - grafische Darstellung, Überschriften finden</i>)</li> <li>➤ U11: Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (<i>z. B. bildliche Elemente (z. B. Comics u.Ä.) als Ergänzung von Texten und für eigene Textproduktionen nutzen; Sprachspiele, konkrete Poesie etc. entwerfen, erproben, variieren; Texte in geeigneter Form medial präsentieren</i>)</li> </ul>	<b>4. Reflexion über Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ R2: Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen und Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b> aufbauend auf Jhg. 5: „Es war einmal....Auf Märchen trifft man überall“	<b>Materialien / Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Lehrbuch Deutsch 6 Kapitel 11</li> </ul>	<b>Produkte / Überprüfungsformate</b> <b>mündlich:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Typ 2: (dialogische) Texte gestaltend vortragen</li> </ul> <b>schriftlich:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Typ5: einen Text nach einem vorgegebenen Kriterium überarbeiten</li> <li>➤ Typ6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</li> </ul>

**Unterrichtsvorhaben 3**

**Thema: Umgang mit Texten und Medien „Sagen - Helden aus frühen Zeiten; Sagen untersuchen und neu gestalten“**

Umfang:

Jgst.  
**6**

ggf. fächerverbindende Kooperation mit:

**MÖGLICHE BAUSTEINE**

**Mögliche Bausteine zu Thema 3:**

- Antike Heldensagen kennen lernen und die Hintergründe verstehen (Theseus Sage, Griechenland, die griechischen Götter, Palast des Minotaurus auf Kreta,...) U6, U7
- Sich mit der Textstruktur einer antiken Sage auseinandersetzen, Begrifflichkeiten verstehen (Aufbau/ Struktur einer Sage, realistischer Kern)
- Weitere Sagen des Klassischen Altertums eigenständig recherchieren
- Heldensagen kennen lernen und sie mit antiken Sagen vergleichen
- Beispielhaft Auszüge des Nibelungenliedes lesen und die Mittelhochdeutsche Sprache kennen lernen
- Sagen anderer Kulturen recherchieren und typische Motive kennen lernen (Der Drache in den chinesischen Sagen)
- Die Bedeutung der Orte in Sagen erfassen, „sagenhafte Orte“ (Drachenfels/Rhein) kennen lernen
- Sich mit lokalen Sagen beschäftigen, eigene Ortssagen recherchieren → möglich Projekt: Sagenwanderung, Sagenbrunnen etc. besuchen

**SCHWERPUNKTKOMPEZENZEN**

**1. Sprechen und Zuhören**

- Sp2: Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. (*Gestaltungsmittel wie Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung einsetzen*)
- Sp3: Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (*über einfache Sachverhalte berichten; in einfacher Weise Personen, Gegenstände und Vorgänge beschreiben*)
- Sp4: Sie tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein.

**2. Schreiben**

- Sch6: Sie geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder.
- Sch7: Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen

**3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien**

- U6: Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (*elementare Strukturen von Märchen und Sagen erfassen, in Ansätzen durch Themen- und Motivvergleich den historischen Bezug kennen lernen; Texte unterschiedlicher Art zu einem für die Altersstufe wichtigen Thema erarbeiten - z. B. zum Thema Schule und Tiere*)
- U7: Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (*Texte inhaltlich erfassen; Handlungen, Figuren und Konflikte kommentieren; einfache Formen der Gliederung von Texten als Hilfsmittel des Verstehens kennen lernen - grafische Darstellung, Überschriften finden*)
- U2: Sie nutzen Informationsquellen, u.a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek. (*z. B. Schülerlexika, Wörterbücher - in Ansätzen auch das Internet*)

**4. Reflexion über Sprache**

- R2: Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers

**Voraussetzungen und Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht**

**Materialien / Medien**

- Lehrbuch Deutsch, Kapitel 10
- Sagen aus dem Münsterland, etc.

**Produkte / Überprüfungsformate**

**mündlich:**

- Typ 2: (dialogische) Texte gestaltend vortragen

**schriftlich:**

- Typ5: einen Text nach einem vorgegebenen Kriterium überarbeiten

- Typ6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen

#### Unterrichtsvorhaben 4

**Thema: Umgang mit Texten und Medien „Das Blaue vom Himmel herunter - Lügengeschichten“**

Umfang:

Jgst.  
6

ggf. fächerverbindende Kooperation mit: Kunst

#### MÖGLICHE BAUSTEINE

##### Mögliche Bausteine zu Thema 4:

- Münchhausengeschichten lesen, Arbeitstechnik *vorlesen* verbessern
- Klassische Form der Lügengeschichten kennen lernen → Texte mit spielerischem Umgang mit der Wirklichkeit
- Wiederholung Erzähltexte: Spannungsbogen, Einleitung, Hauptteil, Schluss
- Einführung Erzählperspektive: Ich-Form
- Einführung sprachliche Bilder
- Kreativer Umgang: Eigene Geschichten schreiben mit vorgegebener Aufgabenstruktur

#### SCHWERPUNKTKOMPETENZEN

##### 1. Sprechen und Zuhören

- Sp2: Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. (*Gestaltungsmittel wie Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung einsetzen*)
- Sp11: Sie sprechen gestaltend. (*Artikulation, Modulation, Tempo und Intonation, Mimik und Gestik*)
- Sp12: Sie tragen kürzere Texte auswendig vor. (*als Möglichkeit der Texterschließung erproben*)

##### 2. Schreiben

- Sch2: Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. (*z. B. einen Traum, von anderen Personen erzählen, eine Geschichte nacherzählen; eine Bildergeschichte erzählen; einen Erzählkern ausgestalten; eine Geschichte zu einem Sprichwort, zu Reizwörtern erzählen; ein Märchen, eine Lügengeschichte, einen Schwank erzählen; Erzähltechniken: Erzählperspektive, äußere und innere Handlung, Dehnung und Raffung, Dialog*)

##### 3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- U6: Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (*elementare Strukturen von Märchen und Sagen erfassen, in Ansätzen durch Themen- und Motivvergleich den historischen Bezug kennen lernen; Texte unterschiedlicher Art zu einem für die Altersstufe wichtigen Thema erarbeiten - z. B. zum Thema Schule und Tiere*)
- U7: Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (*Texte inhaltlich erfassen; Handlungen, Figuren und Konflikte kommentieren; einfache Formen der Gliederung von Texten als Hilfsmittel des Verstehens kennen lernen - grafische Darstellung, Überschriften finden*)
- U11: Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (*z. B. bildliche Elemente (z. B. Comics u.Ä.) als Ergänzung von Texten und für eigene Textproduktionen nutzen; Sprachspiele, konkrete Poesie etc. entwerfen, erproben, variieren; Texte in geeigneter Form medial präsentieren*)

##### 4. Reflexion über Sprache

- R8: Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (*z. B. Wortwahl - anschaulich, treffend, abwechslungsreich etc., Satzbaumuster - bewusster Wahl der Satzgliedfolge, Stilebene - Beispiele für Umgangs- und Standardsprache*)

<p><b>Voraussetzungen und Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ aufbauend auf JgSt. 5: Unglaubliche Geschichten - Erzählungen lesen und verstehen; Erlebnisse im Alltag - spannend erzählen</li> </ul>	<p><b>Materialien / Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Lehrbuch Deutsch, Kapitel 9</li> </ul>	<p><b>Produkte / Überprüfungsformate</b></p> <p><b>Mündlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Typ 2: gestaltend vortragen</li> </ul> <p><b>Schriftlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Typ 1: erzählen <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes</li> <li>b) auf der Basis von Materialien oder Mustern</li> </ul> </li> <li>➤ Typ 4: einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen</li> <li>➤ durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und / oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen</li> <li>➤ Typ 5: einen Text nach einem vorgegebenen Kriterium überarbeiten</li> <li>➤ Typ 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</li> </ul>
--	--	--

**Unterrichtsvorhaben 5**

<p><b>Thema: Umgang mit Texten und Medien: „Theater - Szenen schreiben, proben und aufführen“</b></p>	<p>Umfang:</p>	<p>Jgst. <b>6</b></p>	<p>ggf. fächerverbindende Kooperation mit: Geschichte, Biologie (bei Textauswahl mit Jeans in die Steinzeit)</p>
---	----------------	---------------------------	--

**MÖGLICHE BAUSTEINE**

<p><b>Mögliche Bausteine zu Thema 5:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Einen Prosatext in die dramatische Form umwandeln</li> <li>➤ Erster Kontakt zur Textform Drama, indem sie ... <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ...das Verhalten dramatischer Figuren bewerten und charakterisieren</li> <li>○ ...kreativ mit dem dramatischen Text umgehen (z.B. Leerstellen füllen, neue Dialoge verfassen, neue Figuren erfinden)</li> <li>○ ...den zentralen Konflikt der Szene erkennen und sich mit diesem befassen</li> <li>○ ...den Handlungskern des gesamten Stückes entwickeln und mögliche Wendepunkte ausbauen</li> </ul> </li> <li>➤ Erfassen der Form und Funktion einer Exposition</li> <li>➤ Erstes Spielen eines Dramas, szenische Darstellung, szenisches Interpretieren oder szenisches Lesen anhand von Rollenkarten, kurzen Rollenspielen o.ä. U10, Sp13</li> </ul>
--

**SCHWERPUNKTKOMPETENZEN**

<p><b>1. Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Sp13: Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung. <i>(in der Darstellung eigener Erlebnisse, Haltungen, Situationen)</i></li> </ul>	<p><b>2. Schreiben</b></p>
---	----------------------------



<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> ➤ U10: Sie untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen. (z. B. <i>elementare Formen einer Inszenierung gemeinsam erproben; Texte - Gedichte, Sketche, Szenenausschnitte etc. - in Vortrag und Spiel gestalten; Textvorlagen in Spielszenen umsetzen; Besuch einer Theateraufführung vorbereiten und besprechen</i> )		<b>4. Reflexion über Sprache</b> ➤ R1: Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation ( <i>mündlicher oder schriftlicher Sprachgebrauch, private oder öffentliche Kommunikation</i> ), der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. ➤ R2: Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers	
<b>Voraussetzungen und Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b> ➤	<b>Materialien / Medien</b> ➤ Lehrbuch Deutsch Kapitel 13 ➤ Bühne/ Aula	<b>Produkte / Überprüfungsformate</b> <b>Mündlich:</b> ➤ Typ 2: dialogische Texte gestaltend vortragen, z.B. <b>Schriftlich:</b> ➤ Typ4: einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen ➤ Typ6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen	
<b>Unterrichtsvorhaben 6</b>			
<b>Thema: Umgang mit Texten und Medien „Jugendromane“</b>	Umfang:	Jgst. <b>6</b>	ggf. fächerverbindende Kooperation mit:
<b>MÖGLICHE BAUSTEINE</b>			
<b>Mögliche Bausteine zu Thema 6:</b> ➤ Lektüren gemeinsam lesen und den Inhalt verstehen ➤ Aufbau/ Struktur einer Ganzschrift thematisieren (Handlungsstränge), ➤ Personen in Erzähltexten ( Einführung Charakterisierung, Figurenkonstellationen,) ➤ Perspektiven und Perspektivwechsel erkennen, andere Perspektiven einnehmen (Erzähler, personaler und allwissender Erzähler in Form und Funktionen kennen lernen) ➤ <u>Textvorschläge:</u> Henkes: ... <i>und dann kam Joselle</i> ; ter Haar: <i>Behalt das Leben lieb</i> ; Richter: <i>Damals war es Friedrich</i>			
<b>Fakultativ</b> ➤ Buchprojekt: Schüler und Schülerinnen stellen eigenständig ein Buch vor ➤ Einführung: Autor, Titel, Verlag ➤ Thematisierung: Präsentationstechniken, Feedbackregeln, Bewertung			
<b>SCHWERPUNKTKOMPETENZEN</b>			
<b>1. Sprechen und Zuhören</b> ➤ Sp1: Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig ➤ Sp9: Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. ➤ Sp10: Sie machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten ➤ Sp11: Sie sprechen gestaltend. ( <i>Artikulation, Modulation, Tempo und Intonation, Mimik und Gestik</i> )		<b>2. Schreiben</b> ➤ Sch2: Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. (z. B. <i>einen Traum, von anderen Personen erzählen, eine Geschichte nacherzählen; eine Bildergeschichte erzählen; einen Erzählkern ausgestalten; eine Geschichte zu einem Sprichwort, zu Reizwörtern erzählen; ein Märchen, eine Lügengeschichte, einen Schwank erzählen; Erzähltechniken: Erzählperspektive, äußere und innere Handlung, Dehnung und Raffung, Dialog</i> )	

<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> ➤ U8: Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. ( <i>Texte inhaltlich erfassen; Handlungen, Konflikte und Figuren kommentieren; sich mit Inhalten vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen auseinandersetzen; Texte umformen; schriftliche Formen der Leserkritik kennen lernen - Brief an Verlag/Autorin bzw. Autor - Buchbesprechung; anderen Bücher der privaten Lektüre vorstellen</i> )		<b>4. Reflexion über Sprache</b> ➤ R2: Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers	
<b>Voraussetzungen und Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b> ➤ <b>aufbauend auf Jhg. 5: Kinder- und Jugendroman</b>	<b>Materialien / Medien</b> ➤ Deutschbuch 6, Kapitel 14 ➤ Verfilmungen	<b>Produkte / Überprüfungsformate</b> <b>Mündlich:</b> ➤ Typ 1: Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen  <b>Schriftlich</b> ➤ Typ3: zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen ➤ Typ4: a) einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und / oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen	
<b>Unterrichtsvorhaben 7</b>			
<b>Thema: Nachdenken über Sprache „Sätze und Satzglieder“</b>		Umfang:	Jgst. <b>6</b>
		ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	
<b>MÖGLICHE BAUSTEINE</b>			
<b>Mögliche Bausteine zu Thema 7:</b> ➤ Einführung in die Satzglieder - Definition und Funktion der Satzglieder, Abgrenzung zu den Wortarten ➤ Kennen lernen der Weglass-, Umstell-, Erweiterungs- und Ersatzprobe ➤ Wiederholung bzw. Einführung der Satzglieder Subjekt, Prädikat, Objekt, adverbiale Bestimmung ➤ Einführung des Präpositionalobjekts und der Adverbialen Bestimmungen, insbesondere Abgrenzung PO zur Adverbialen Bestimmung ➤ Wiederholung der Merkmale einfacher und komplexer Sätze (Satzreihe/ Satzgefüge) ➤ Satzglieder und Gliedsätze im Vergleich (Fachbegriffe → Temporal-, Kausal-, Modal-, Lokal-,) ➤ Einführung des Attributs - Was ist ein Attribut?, Attribut als Teil eines Satzgliededes ➤ Kennen lernen der Funktion von Adverbialen Bestimmungen und Attributen in Texten			
<b>SCHWERPUNKTKOMPETENZEN</b>			
<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ R5: Sie beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (<i>Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbiale, Attribute; Satzverbindungen: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz</i>)</li> <li>➤ R7: Sie verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren. (<i>Verschiebe-, Umstell-, Weglass-, Ersatz-, Erweiterungs-, Ergänzungs-, Umformungsprobe, Aufbau und Gliederung von erzählenden und argumentierenden Texten</i>)</li> </ul>		
<b>Voraussetzungen und Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ aufbauend auf Jhg. 5: Sprachspiele, Satzglieder und Sätze</li> </ul>	<b>Materialien / Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ - Lehrbuch 6 Deutschbuch Kapitel 6</li> </ul>	<b>Produkte / Überprüfungsformate</b> <b>Mündlich</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Typ 1: Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen</li> </ul> <b>Schriftlich</b> (In Verknüpfung mit anderen Themen)	
<b>Unterrichtsvorhaben 8</b>			
<b>Thema:</b> Nachdenken über Sprache „Satzzeichen“	Umfang:	Jgst. 6	ggf. fächerverbindende Kooperation mit:
<b>MÖGLICHE BAUSTEINE</b>			
<b>Mögliche Bausteine zu Thema 8:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Reflektion der Bedeutung der Satzzeichen für das Textverständnis und für das Gelingen schriftlicher Kommunikation (Funktion der Ausrufe- und Fragezeichen, Kommasetzung) R13</li> <li>➤ Zusammenhang zwischen dem Satzbau und der Zeichensetzung transparent machen und diese Zusammenhänge benennen können.</li> <li>➤ Einführung und Wiederholung der Kommasetzungsregeln:</li> <li>➤ Kommasetzung bei Aufzählungen</li> <li>➤ Zeichensetzung in Satzverbindungen (Signalwörter erkennen)</li> <li>➤ Zeichensetzung im Satzgefüge (Wdh. HS, NS)</li> <li>➤ Übung der Kommasetzung in literarischen Texten → Reflektion der Funktionalität, Experimentieren mit unterschiedlichen Möglichkeiten von Zeichensetzung im gleichen Text, Erläuterung der erlernten Kommasetzungsregeln</li> </ul>			
<b>SCHWERPUNKTBEREICHEN</b>			
<b>1. Sprechen und Zuhören</b>	<b>2. Schreiben</b>		
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<b>4. Reflexion über Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ R13: Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (<i>Kennzeichen für die Großschreibung, auch bei Nominalisierung, Satzschlusszeichen, Kommasetzung bei Aufzählungen, Zeichensetzung in der wörtlichen Rede</i>)</li> </ul>		
<b>Voraussetzungen und Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ aufbauend auf JgSt. 5: Sprachspiele, Satzglieder und Sätze</li> </ul>	<b>Materialien / Medien</b> Lehrbuch Deutsch 6 Kapitel 7	<b>Produkte / Überprüfungsformate</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Mündlich:</b> Typ 1: Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen</li> </ul> <b>Schriftlich</b> (in Verknüpfung mit anderen Themen)	
<b>Unterrichtsvorhaben 9</b>			
<b>Thema:</b> Nachdenken über Sprache „Rechtschreibung“	Umfang:	Jgst. 6	ggf. fächerverbindende Kooperation mit: Biologie

MÖGLICHE BAUSTEINE

**Mögliche Bausteine zu Thema 9:**

- Die Nominalisierung: Nomensignale erkennen, die Funktion der Pronomen für die Nominalisierung erkennen, Verben in der Nominalisierung, Verwendung der Nominalisierung, Farbbezeichnungen R13
- Getrennt- und Zusammenschreibung: Funktion der Getrennt- und Zusammenschreibung für die Lesbarkeit des Textes, die Getrenntschreibung als Normalfall erfassen, Erlernen der Proben Getrennt- und Zusammenschreibung, insbesondere Verb-Adjektiv und Verb- Partikel R13
- Fehlervermeidungsstrategien: Erlernen von Lösungsstrategien zur Fehlervermeidung, erkennen der Verwandtschaftsbeziehungen und der Laut-Buchstaben-Beziehungen, Schreib- und Sprachspiele, Nutzen des Wörterbuchs, Übung nach Wortbildungsmustern und nach Sprachmustern R14

SCHWERPUNKTKOMPETENZEN

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>➤</li> </ul>	
		<b>4. Reflexion über Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ R13: Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (<i>Kennzeichen für die Großschreibung, auch bei Nominalisierung, Satzschlusszeichen, Kommasetzung bei Aufzählungen, Zeichensetzung in der wörtlichen Rede</i>)</li> <li>➤ R14: Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch                     <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <i>richtiges Abschreiben</i></li> <li>○ <i>Sprech- und Schreibproben</i></li> <li>○ <i>Fehleranalyse</i></li> <li>○ <i>Nachschlagen in einem Wörterbuch</i></li> </ul> </li> </ul>	
<b>Voraussetzungen und Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien / Medien</b>	<b>Produkte / Überprüfungsformate</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Mündlich:</b> Typ 1: Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen</li> </ul> <b>Schriftlich:</b> (in Verknüpfung mit anderen Themen)	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Lehrbuch Deutsch 6 Kapitel 8</li> <li>➤ Arbeitsheft Deutschbuch 6</li> <li>➤ Stationenlernen als FA</li> <li>➤ -Rechtschreibmappe</li> </ul>		

**Unterrichtsvorhaben 10**

<b>Thema:</b> Sprechen, Zuhören, Schreiben: „Berichten und Beschreiben, Umgang mit Sachtexten erlernen, sachlich formulieren“	Umfang:	Jgst. 6	ggf. fächerverbindende Kooperation mit:
--	---------	------------	---

MÖGLICHE BAUSTEINE

**Mögliche Bausteine zu Thema 8:**

- Wiederholung Beschreibung von Gegenständen und Tieren (Merkmale)
- Kategorien finden - Ober- und Unterbegriffe zuordnen
- Einführung in die Vorgangs- und Wegbeschreibung, Abgrenzung zur einfachen Beschreibung,

- Üben einer Vorarbeit für die Beschreibung (Ordnung, Teilaspekte, Formulierung, Unterscheidung zwischen Tatsachen und Vermutungen, Stichwortzettel etc.)
- Einführung in den Bericht - Der Unfallbericht: Wiederholung der W-Fragen als Merkmal, Abgrenzung zur Beschreibung, kurze Wiederholung Verwendung Plusquamperfekt, Präteritum
- Wiederholung des Methodentrainings zum Umgang mit Sachtexten (Abschnitte, Überschriften, Unterstreichen, farblich markieren, Schlüsselwörter, Fremdwörter und Fachbegriffe nachschlagen, Visualisierung wie z.B. mind-mapping)
- Einführung in Grafiken: Tabelle und Diagramme kennen lernen und erschließen.

**SCHWERPUNKTKOMPETENZEN**

<p><b>1. Sprechen und Zuhören</b></p>	<p><b>2. Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Sch1: Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z. B. <i>Notizen, Stichwörter</i>), Textformulierung und Textüberarbeitung an. (<i>insbesondere in Schreibkonferenzen, einschließlich der rechtschriftlichen Überarbeitung; eigene Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen und strukturieren: z. B. Blattaufteilung, Rand, Absätze, Lesbarkeit</i>)</li> <li>➤ Sch3: Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten (z. B. <i>über einen beobachteten Vorfall, einen Unfall, ein Ereignis, sich selbst, eigene Erfahrungen mit Personen oder Tieren, über andere Länder, über ein Buch</i>). Sie beschreiben (z. B. <i>Personen, Gegenstände und Vorgänge, Tiere, Pflanzen, Gebrauchs- oder Einrichtungsgegenstände, Versuche, Wege</i>). Sie nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben). Sie erklären die Bedeutung nichtsprachlicher Zeichen (z. B. <i>Gestik, Mimik, Verkehrszeichen</i>)</li> <li>➤ Sch8: Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten. (z. B. <i>einfache Tabellen, Grafiken</i>)</li> </ul>
<p><b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ U1: Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <i>Informationen entnehmen</i></li> <li>○ <i>Textaussagen markieren, unterstreichen, Texte gliedern</i></li> <li>○ <i>Überschriften für Teilabschnitte formulieren</i></li> <li>○ <i>Notizen zum Gelesenen machen</i></li> <li>○ <i>Fragen an einen Text formulieren</i></li> <li>○ <i>einzelne Begriffe, Aussagen klären</i></li> </ul> </li> </ul>	<p><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ R4: Sie kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an. (<i>Deklination - Genus, Numerus, Kasus; Konjugation - einschließlich Aktiv-Passiv-Unterscheidung, Tempus; Steigerung</i>)</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ U3: Sie entnehmen Sachtexten (<i>auch Bildern und diskontinuierlichen Texten</i>) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten.</li> <li>➤ U4: <i>Beschreibung</i>) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (<i>Bericht</i>).</li> </ul>		
<b>Voraussetzungen und Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ aufbauend auf JgSt. 5 „Tiere beobachten - Beschreiben und Berichten“</li> </ul>	<b>Materialien / Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Lehrbuch Deutschbuch Kapitel 4</li> </ul>	<b>Produkte / Überprüfungsformate</b> <b>Mündlich:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Typ1: Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen</li> <li>➤ Typ 3:im Gruppengespräch vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren</li> </ul> <b>Schriftlich:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Typ 1: auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen</li> <li>➤ Typ 2: auf der Basis von Material oder auf der Basis von Beobachtungen sachlich berichten und beschreiben</li> <li>➤ Typ4: einen Sachtext Text mithilfe von Fragen untersuchen oder durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und / oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen</li> </ul>

### Kompetenzen Deutsch G8 JgSt 5/6

Abkürzung	Kompetenzen
<b>Sprechen und Zuhören</b>	
<b>Sprechen</b>	
Sp1	1. Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig.
Sp2	2. Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. ( <i>Gestaltungsmittel wie Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung einsetzen</i> )
Sp3	3. Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. ( <i>über einfache Sachverhalte berichten; in einfacher Weise Personen, Gegenstände und Vorgänge beschreiben</i> )
Sp4	4. Sie tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein.
Sp5	5. Sie tragen Wünsche und Forderungen angemessen vor.
Sp6	6. Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert.
<b>Gespräche führen</b>	
Sp7	7. Sie vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. ( <i>z. B. in einer Diskussion andere zu Wort kommen lassen, aufmerksam zuhören, auf die Äußerungen anderer eingehen</i> )
Sp8	8. Sie erkennen Kommunikationsstörungen und schlagen Korrekturen vor. ( <i>eigene und fremde Gespräche untersuchen - Gegenstand des Gesprächs klären, Absichten und Erwartungen benennen, Meinungen untersuchen, Handlungen berücksichtigen, Ergebnisse beurteilen, Alternativen bedenken</i> )

<b>Zuhören</b>	
Sp9	9. Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere.
Sp10	10. Sie machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten.
<b>Gestaltend sprechen / szenisch spielen</b>	
Sp11	11. Sie sprechen gestaltend. ( <i>Artikulation, Modulation, Tempo und Intonation, Mimik und Gestik</i> )
Sp12	12. Sie tragen kürzere Texte auswendig vor. ( <i>als Möglichkeit der Texterschließung erproben</i> )
Sp13	13. Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung. ( <i>in der Darstellung eigener Erlebnisse, Haltungen, Situationen</i> )
<b>Schreiben</b>	
<b>Schreiben als Prozess</b>	
Sch1	1. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z. B. <i>Notizen, Stichwörter</i> ), Textformulierung und Textüberarbeitung an. ( <i>insbesondere in Schreibkonferenzen, einschließlich der rechtschriftlichen Überarbeitung; eigene Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen und strukturieren: z. B. Blattaufteilung, Rand, Absätze, Lesbarkeit</i> )
<b>Texte schreiben</b>	
Sch2	2. Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. (z. B. <i>einen Traum, von anderen Personen erzählen, eine Geschichte nacherzählen; eine Bildergeschichte erzählen; einen Erzählkern ausgestalten; eine Geschichte zu einem Sprichwort, zu Reizwörtern erzählen; ein Märchen, eine Lügengeschichte, einen Schwank erzählen; Erzähltechniken: Erzählperspektive, äußere und innere Handlung, Dehnung und Raffung, Dialog</i> )
Sch3	3. Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten (z. B. <i>über einen beobachteten Vorfall, einen Unfall, ein Ereignis, sich selbst, eigene Erfahrungen mit Personen oder Tieren, über andere Länder, über ein Buch</i> ). Sie beschreiben (z. B. <i>Personen, Gegenstände und Vorgänge, Tiere, Pflanzen, Gebrauchs- oder Einrichtungsgegenstände, Versuche, Wege</i> ). Sie nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben). Sie erklären die Bedeutung nichtsprachlicher Zeichen (z. B. <i>Gestik, Mimik, Verkehrszeichen</i> )
Sch4	4. Sie formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. (z. B. <i>Argumente sammeln, ordnen und durch Beispiele stützen; Einwände entkräften - z. B. in Dialogen mit Pro- und Contrapartnern; Begründungen für die Entscheidung von Personen finden - z. B. in einem argumentierenden Text als Anklage oder Verteidigung einer Figur aus einer Erzählung</i> )
Sch5	5. Sie erkennen und bewerten Formen appellativen Schreibens in Vorlagen und verfassen einfache appellative Texte. (z. B. <i>für die eigene Auffassung in einem Leserbrief in der Schülerzeitung werben; ein Plakat, einen Aufruf entwerfen; für den Kauf eines Gegenstandes, den Besuch einer Veranstaltung werben</i> )
Sch6	6. Sie geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder.
Sch7	7. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen
Sch8	8. Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten. (z. B. <i>einfache Tabellen, Grafiken</i> )
Sch9	9. Sie formulieren persönliche Briefe.
<b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	
<b>Lesetechniken und Strategien</b>	
U1	1. Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <i>Informationen entnehmen</i></li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ <i>Textaussagen markieren, unterstreichen, Texte gliedern</i></li> <li>○ <i>Überschriften für Teilabschnitte formulieren</i></li> <li>○ <i>Notizen zum Gelesenen machen</i></li> <li>○ <i>Fragen an einen Text formulieren</i></li> <li>○ <i>einzelne Begriffe, Aussagen klären</i></li> </ul>
U2	2. Sie nutzen Informationsquellen, u.a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek. (z. B. Schülerlexika, Wörterbücher - in Ansätzen auch das Internet)
Umgang mit Sachtexten und Medien	
U3	3. Sie entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten.
U4	4. Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht, Beschreibung) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung.
U5	5. Sie erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte. (z. B. Fernsehserien, Hörspiele; einen Überblick über das entsprechende Angebot der Medien gewinnen - ein Medientagebuch anlegen und auswerten; Vorlieben und Umgangsweisen mit Medien erörtern; Informations- und Unterhaltungsfunktion unterscheiden; die Handlungsführung und Figuren einer altersgemäßen Fernsehserie untersuchen; einfache Mittel der Gestaltung kennen - z. B. Kameraperspektive, Zusammenwirken von Bild und Ton)
Umgang mit literarischen Texten	
U6	6. Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (elementare Strukturen von Märchen und Sagen erfassen, in Ansätzen durch Themen- und Motivvergleich den historischen Bezug kennen lernen; Texte unterschiedlicher Art zu einem für die Altersstufe wichtigen Thema erarbeiten - z. B. zum Thema Schule und Tiere)
U7	7. Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (Texte inhaltlich erfassen; Handlungen, Figuren und Konflikte kommentieren; einfache Formen der Gliederung von Texten als Hilfsmittel des Verstehens kennen lernen - grafische Darstellung, Überschriften finden)
U8	8. Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. (Texte inhaltlich erfassen; Handlungen, Konflikte und Figuren kommentieren; sich mit Inhalten vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen auseinandersetzen; Texte umformen; schriftliche Formen der Leserkritik kennen lernen - Brief an Verlag/Autorin bzw. Autor - Buchbesprechung; anderen Bücher der privaten Lektüre vorstellen)
U9	9. Sie untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen. (z. B. auch über gestaltendes Lesen und den Vortrag auswendig gelernter Gedichte deren Bedeutungsspektrum erschließen; Sensibilität entwickeln für Klang und Rhythmus, Reim und Metrum; themen- und motivgleiche Gedichte miteinander vergleichen)
U10	10. Sie untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen. (z. B. elementare Formen einer Inszenierung gemeinsam erproben; Texte - Gedichte, Sketche, Szenenausschnitte etc. - in Vortrag und Spiel gestalten; Textvorlagen in Spielszenen umsetzen; Besuch einer Theateraufführung vorbereiten und besprechen)
Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien	
U11	11. Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (z. B. bildliche Elemente (z. B. Comics u.Ä.) als Ergänzung von Texten und für eigene Textproduktionen nutzen; Sprachspiele, konkrete Poesie etc. entwerfen, erproben, variieren; Texte in geeigneter Form medial präsentieren)
<b>Reflexion über Sprache</b>	
Sprache als Mittel der Verständigung	
R1	1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation (mündlicher oder schriftlicher Sprachgebrauch, private oder öffentliche Kommunikation), der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit.
R2	2. Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers
Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion	



R3	3. Sie unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. ( <i>Verb, Artikel, Nomen, Adjektiv (auch die Steigerungsformen), Pronomen, Konjunktion, Adverb</i> )
R4	4. Sie kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an. ( <i>Deklination - Genus, Numerus, Kasus; Konjugation - einschließlich Aktiv-Passiv-Unterscheidung, Tempus; Steigerung</i> )
R5	5. Sie beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. ( <i>Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbiale, Attribute; Satzverbindungen: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz</i> )
R6	6. Sie untersuchen die Bildung von Wörtern ( <i>Wortbausteine, Wortzusammensetzungen, Wortableitungen, Wortfamilien, Wortfelder</i> ). Sie verstehen einfache sprachliche Bilder.
R7	7. Sie verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren. ( <i>Verschiebe-, Umstell-, Weglass-, Ersatz-, Erweiterungs-, Ergänzungs-, Umformungsprobe, Aufbau und Gliederung von erzählenden und argumentierenden Texten</i> )
Sprachvarianten und Sprachwandel	
R8	8. Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. ( <i>z. B. Wortwahl - anschaulich, treffend, abwechslungsreich etc., Satzbaumuster - bewusstere Wahl der Satzgliedfolge, Stilebene - Beispiele für Umgangs- und Standardsprache</i> )
R9	9. Sie untersuchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen. ( <i>z. B. Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch</i> )
R10	10. Sie beziehen ihre Kenntnisse in der deutschen Sprache auf das Erlernen fremder Sprachen. ( <i>z. B. Wortarten, Flexionsformen, Bilder, Stellung von Satzgliedern</i> )
Richtig Schreiben - Laut- /Buchstabenebene	
R11	11. Sie verfügen - aufbauend auf der Arbeit in der Grundschule - über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung und wenden es an. ( <i>Dehnung und Schärfung, gleich und ähnlich klingende Laute, Schreibung der s-Laute</i> )
Richtig Schreiben - Wortebene	
R12	12. Sie beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen. ( <i>Kennzeichnung von Kürze und Länge des Stammvokals, Wortableitungen und Worterweiterungen</i> )
Richtig Schreiben - Satzebene	
R13	13. Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen. ( <i>Kennzeichen für die Großschreibung, auch bei Nominalisierung, Satzschlusszeichen, Kommasetzung bei Aufzählungen, Zeichensetzung in der wörtlichen Rede</i> )
Richtig Schreiben - Lösungsstrategien	
R14	14. Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <i>richtiges Abschreiben</i></li> <li>○ <i>Sprech- und Schreibproben</i></li> <li>○ <i>Fehleranalyse</i></li> <li>○ <i>Nachschlagen in einem Wörterbuch</i></li> </ul>

#### Aufgabentypen (mündlich)

<b>Aufgabenschwerpunkte</b>	<b>Aufgabentypen – Jahrgangsstufe 5/6</b>
-----------------------------	---

Sprechen	Typ 1 anschaulich vortragen, z.B. a) Erlebnisse und Erfahrungen b) Arbeitsergebnisse
gestaltend sprechen / inszenieren	Typ 2 gestaltend vortragen, z.B. a) dialogische Texte b) Gedichte
Gespräche führen	Typ 3 im Gruppengespräch vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren

### Aufgabentypen (schriftlich)

Aufgabenschwerpunkte	Aufgabentypen – Jahrgangsstufe 5/6
Schreiben	Typ 1 erzählen a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes b) auf der Basis von Materialien oder Mustern
Lesen – Umgang mit Texten und Medien	Typ 2 sachlich berichten und beschreiben a) auf der Basis von Material b) auf der Basis von Beobachtungen
Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion	Typ 3 zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen
produktionsorientiertes Schreiben	Typ 4 a) einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und / oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen
	Typ 5 einen Text nach einem vorgegebenen Kriterium überarbeiten
	Typ 6 Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen

## Planungsentwurf zu den Unterrichtsvorhaben im Fach Deutsch Klasse 7 am WvSG

### Unterrichtsvorhaben 1

**Thema: FORMEN DES ERZÄHLENS:**  
**Unterhaltsames und belehrendes Erzählen –**  
**KALENDERGESCHICHTEN untersuchen / den**  
**Inhalt wiedergeben**

Umfang:

Jgst.  
**7**

ggf. fächerverbindende Kooperation mit:  
 z.B. Kunst (Verbildlichung durch z.B. Comics)

### MÖGLICHE BAUSTEINE

***Was ist richtig, was gerecht?***

- Richter-Geschichten – Unterhaltsames und belehrendes Erzählen
- Wo kein Richter hinreicht – Erzähltempora in kurzen Geschichten
- Unrecht hinnehmen? – Geschichten (weiter-) schreiben

### KOMPETENZEN

**1. Sprechen und Zuhören**

- Intentionales, situations- und adressatengerechtes Erzählen: eigene und fremde Erlebnisse und Erfahrungen in Anlehnung an eine Kalendergeschichte darstellen (2)
- Informationen auswählen und ordnen: Ergebnisse zu Personen und Abläufen vortragen, Passagen inhaltlich zusammenfassen (3)

**2. Schreiben**

- Schreibprozesse selber gestalten (Schreibplan erstellen, Textüberarbeitung, Formulierungsentscheidungen in Schreibkonferenzen begründen) (1)
- Gestalterische Mittel des Erzählens einsetzen: eine alltägliche Szene zu einem Sprichwort schildern, eine eigene Kalendergeschichte schreiben (2)
- **Inhaltliche Zusammenfassung von Kalendergeschichten: Inhaltsangabe** (6)
- Fragen zu Texten und deren Gestaltung entwickeln und beantworten (7)
- produktionsorientiertes Schreiben (mit Texten experimentieren): Umformung von Texten, Anfänge

	weitschreiben, zu Zeitungsmeldungen Kalendergeschichten erstellen) (10)	
<p><b>2. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p>a) Lesetechniken und -strategien verfeinern und vortragsbezogen üben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ sinnerfassend lesen; Wörter und Begriffe im Kontext klären; Aussagen erklären und konkretisieren; Texte und Textabschnitte zusammenfassen; Textaussagen bewerten: Lehre der Kalendergeschichten. (1)</li> </ul> <p>b) Umgang mit literarischen Texten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Spezifische Merkmale epischer Texte und deren Funktion (Schwerpunkt: Erzählperspektive) erfassen; Merkmale der Textsorte ‚Kalendergeschichte‘ erfassen; grundlegende Fachbegriffe kennen; traditionelle und moderne Kalendergeschichten vergleichen (6)</li> <li>➤ Textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren anwenden (Handlungsabläufe wiedergeben, Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln, Handlungsmotive von Figuren erklären) (7)</li> </ul>	<p><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Exemplarischer Einblick in die Sprachgeschichte: Merkmale der Sprachenwicklung: Erfahrungen mit älteren Formen literarischer Sprache (Bedeutungswandel) (9)</li> <li>• Sprachvarianten unterscheiden (Hochsprache, Standardsprache, Umgangssprache, Dialekt) (8)</li> <li>• Eigene Texte überarbeiten (sprachliche Richtigkeit) (14)</li> </ul>	
<p><b>Voraussetzungen und Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht,</b> z. B. zu</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textsortenkenntnis: Fabel, Sprichwörter</li> <li>• Voraussetzung für Inhaltsangaben von Balladen und Novellen</li> </ul>	<p><b>Materialien / Medien</b></p> <p>Deutschbuch 7: Kapitel 10.1, 10.2, 10.3</p>	<p><b>Produkte / Überprüfungsformate, z. B.</b></p> <p>a) <i>mündlich:</i></p> <p>b) <i>schriftlich:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Typ 2</b> (sachlich berichten und beschreiben: Inhaltsangabe)</li> </ul>

## Unterrichtsvorhaben 2

**Thema: INFORMIEREN – SACHTEXTE  
UNTERSUCHEN, BERICHTE SCHREIBEN**

Umfang:

Jgst.  
**7**

ggf. fächerverbindende Kooperation mit:

### MÖGLICHE BAUSTEINE

#### ***Sport und Freizeit – Sachtexte***

- Situation und Absicht entscheiden—Berichten
- Sport, den nicht jeder ausübt – Sachtexte untersuchen
- Projekt: Freizeit.web – Eine Homepage entwerfen

#### ***Reisen – Berichte Reportagen***

- Fremde Welten entdecken – Von Reisen berichten
- Große und kleine Reiseerlebnisse – Reportagen schreiben
- Expedition im Film – Filmreportagen untersuchen

### KOMPETENZEN

#### **1. Sprechen und Zuhören**

- Informationen beschaffen, sachbezogen auswählen, ordnen und adressatengerecht weitergeben **(3)**
- Informationen zu kürzeren Redebeiträgen verarbeiten und mediengestützt präsentieren (kurze Referate zu einem Sachgebiet) **(4)**

#### **2. Schreiben**

- Schreibprozesse selber gestalten (Verfahren zur Ideenfindung - Mindmap, Cluster – einsetzen, Textüberarbeitung) **(1)**
- In einem funktionalen Zusammenhang informieren (z.B. Bericht, Reportage); Sachverhalte und Vorgänge differenziert in ihren Zusammenhängen erklären **(3)**
- Inhaltliche Zusammenfassung von Sach- und Medientexten: Inhaltsangabe, Randbemerkungen, Stichwörter, Mindmap **(6)**
- **Fragen zu Texten und deren Gestaltung entwickeln und beantworten** (Belege korrekt zitieren, Fachbegriffe verwenden) **(7)**

	<p>➤ Diskontinuierliche Texte in einem funktionalen Zusammenhang auswerten (8)</p>	
<p><b>2. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>  a) Lesetechniken und -strategien verfeinern und vortragsbezogen üben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ sinnerfassend lesen; verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen; Wörter und Begriffe im Kontext klären; Aussagen erklären und konkretisieren; Stichwörter formulieren; Texte und Textabschnitte zusammenfassen; Texte mit eigenen Wissensbeständen in Beziehung setzen (1)</li> <li>➤ Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen (Zeitungen, Zeitschriften, Lexika, Internet); Informationen ordnen und festhalten (2)</li> </ul> <p>b) Umgang mit Sachtexten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <u>Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte untersuchen und bewerten</u> (3)</li> </ul>	<p><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen (öffentliche und private Kommunikationssituation unterscheiden, Intentionen und Wirkungsweisen von Texten erkennen) (1)</li> <li>• Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen (Gliederungsmöglichkeiten des Wortschatzes: Schlüsselwörter, Ober-/Unterbegriffe; einen differenzierten Wortschatz gebrauchen); Formen des metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen (6)</li> <li>• Wortbezogene Regelungen kennen (Wortableitung, Worterweiterung, häufig gebrauchte Fremdwörter, Getrennschreibung) (12)</li> <li>• Eigene Texte überarbeiten (sprachliche Richtigkeit) (14)</li> </ul>	
<p><b>Voraussetzungen und Bezüge zu</b>  <b>vergangenem und folgendem Unterricht,</b>  z. B. zu</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertung von Materialien verschiedenster Art</li> <li>• Umgang mit Sachtexten und anderen Medien</li> </ul>	<p><b>Materialien / Medien</b>  Deutschbuch 7:  Kapitel 4.1, 4.2, 4.3  Kapitel 11.1, 11.2, 11.3  Zusatzmaterialien aus Zeitungen,  Sachbüchern, Internet</p>	<p><b>Produkte / Überprüfungsformate, z. B.</b>  a) <i>mündlich</i>: Typ 1 a/b/c (Beobachtungen oder Arbeitsergebnisse sachgerecht vortragen; kurze Referate)  b) <i>schriftlich</i>:  • <b>Typ 4 b</b> (Informationen ermitteln, vergleichen, bewerten)</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>Voraussetzung für die Themen Argumentieren und Umgang mit Medien</li> </ul>		
--	--	--

### Unterrichtsvorhaben 3

<b>Thema:</b> <b>FORMEN DER LYRIK: BALLADEN UNTERSUCHEN</b>	Umfang:	Jgst. <b>7</b>	ggf. fächerverbindende Kooperation mit: z.B. Musik (Vertonung von Balladen) / Kunst (Verbildlichung)
--	---------	-------------------	---

### MÖGLICHE BAUSTEINE

#### *Finster ist die Mitternacht – Moritaten und Balladen*

- Mordtaten und andere Verbrechen – Schauriges vortragen
- Dramatische Ereignisse – Balladentexte umgestalten
- Projekt: Balladen präsentieren

### KOMPETENZEN

<b>1. Sprechen und Zuhören</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>gestaltend sprechen: (freier) sinngebender, gestaltender Vortrag (12)</li> <li>Balladen durch szenisches Spiel erschließen (Einsatz verbaler und nonverbaler Ausdrucksformen) (13)</li> </ul>	<b>2. Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schreibprozesse selber gestalten (Schreibplan erstellen, Textüberarbeitung, stilistische Varianten erproben) (1)</li> <li>Balladenstrophen durch Überschriften zusammenfassen; Inhaltsangaben zu Balladen verfassen (6)</li> <li><b>Fragen zu Balladen und deren Gestaltung entwickeln und beantworten;</b> Balladen analysieren und ansatzweise interpretieren (7)</li> <li><b>produktionsorientiertes Schreiben</b> (mit Texten experimentieren): Balladen zu Ende schreiben, Alternativen verfassen, Umformen in Theaterszenen oder Dialoge, Zeitungsmeldungen / Reportagen zum Balladengeschehen erstellen (10)</li> </ul>
---	---

<p><b>2. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p>a) Lesetechniken und -strategien verfeinern und vortragsbezogen üben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ sinnerfassend lesen; Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form herstellen; Textabschnitte zusammenfassen (1)</li> </ul> <p>b) Umgang mit literarischen Texten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Merkmale von Balladen (epische, lyrische und dramatische Elemente) unterscheiden und deren Funktion erfassen; Kenntnis grundlegender Fachbegriffe; Mythen und Sagen als Grundlage von Balladen kennenlernen; Balladen aus Klassik, Romantik, Realismus und Moderne vergleichen (6)</li> <li>➤ <b><u>Textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren anwenden</u></b> (Handlungsabläufe wiedergeben, Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln, Handlungsmotive von Figuren erklären) (7)</li> <li>➤ Lyrische Formen und Ausdrucksmittel selbst anwenden (9)</li> <li>➤ Balladen unter Verwendung von akustischen, optischen und szenischen Elementen verändern (Vertonung: Hip Hop, Rap; Verbildlichung) (11)</li> </ul>	<p><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion erkennen: Metaphorisches Sprechen (6)</li> <li>• Exemplarischer Einblick in die Sprachgeschichte: Erfahrungen mit älteren Formen literarischer Sprache (Bedeutungswandel) (9)</li> <li>• Sprachvarianten unterscheiden (Dialekt) (8)</li> <li>• Überarbeitung eigener Texte (sprachliche Richtigkeit) (14)</li> </ul>	
<p><b>Voraussetzungen und Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht,</b> z. B. zu</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse zur Inhaltsangabe (Vgl. UV 1)</li> </ul>	<p><b>Materialien / Medien</b></p> <p>Deutschbuch 7: Kapitel 12.1, 12.2, 12.3</p>	<p><b>Produkte / Überprüfungsformate, z. B.</b></p> <p>a) <i>mündlich</i>: Typ 2b (gestaltender Vortrag)</p> <p>b) <i>schriftlich</i>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Typ 4 a</b> (Leitfragen: Untersuchung von Wirkung und Intention)</li> <li>• Typ 6 a (Umgestaltung: Dialog)</li> </ul>



<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strophen-, Versformen, Reim und Metrum, sprachliche Bilder – ihre Formen und Wirkungen, Stilmittel</li> <li>• Epische Elemente (Vgl. UV 1)</li> <li>• Voraussetzungen für die Beschäftigung mit Dialogen (Dramatische Elemente)</li> </ul>		
---	--	--

#### Unterrichtsvorhaben 4

**Thema: ARGUMENTIEREN: STRITTIGE THEMEN  
DISKUTIEREN – ARGUMENTE AUSARBEITEN**

Umfang:

Jgst.  
**7**

ggf. fächerverbindende Kooperation mit:

#### MÖGLICHE BAUSTEINE

##### ***Muss Ordnung sein? – Strittige Themen diskutieren***

- Benimm ist in? – Mit Sprache Einfluss nehmen
- Diskutieren üben – Genau zuhören

##### ***Projekt: Kleider machen Leute***

- Umfrage: Bist du für oder gegen eine Schuluniform
- Pro-und-contra-Diskussion: Für und Wider einer Kleiderordnung

*[Übungsmaterial zu Satzbauformen:]*

##### ***Der Natur auf der Spur – Gliedsätze***

- Forschen und Experimentieren – Adverbialsätze verwenden
- Die Schimpansenforscherin Jane Goodall erzählt – Temporalsätze
- Sachbuchempfehlungen – Inhaltssätze verwenden

## KOMPETENZEN

### 1. Sprechen und Zuhören

- Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen äußern **(5)**
- Einen eigenen Standpunkt strukturiert vortragen und argumentativ vertreten **(6)**
- Sich an Gesprächen (Diskussion, Kreisgespräch, Informationsgespräch) konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen und Gesprächsformen unterscheiden **(7)**
- In strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden, sich mit Beiträgen anderer sachlich auseinandersetzen und Kompromisse erarbeiten (Sprechverhalten untersuchen, Auswahl und Anordnung der Gesprächsinhalte untersuchen, Formulierungsweisen reflektieren, nonverbales Verhalten untersuchen) **(8)**
- Zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und Fragen dazu stellen **(9)**
- Stichwörter oder Sätze formulieren, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern (z.B. Diskussionsprotokolle) **(10)**

### 2. Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- a) Lesetechniken und -strategien verfeinern und vortragsbezogen üben
- sinnerfassend lesen; verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen;

### 2. Schreiben

- Schreibprozesse selber gestalten (Verfahren zur Ideenfindung - Mindmap, Cluster - einsetzen, Textüberarbeitung, Schreibkonferenzen durchführen) **(1)**
- Sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinandersetzen: Argumente sammeln, ordnen, durch Beispiele stützen, Argumente anderer kommentieren, eine eigene Position entwickeln **(4)**
- Appellative Texte gestalten (z. B. Leserbrief, Aufruf) **(5)**

### 4. Reflexion über Sprache

- Verschiedene Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen (öffentliche und

<p>Textaussagen mit eigenen Wissensbeständen in Beziehung setzen (1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen; Informationen ordnen und festhalten (2)</li> </ul> <p>b) Umgang mit Sachtexten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte untersuchen und bewerten: Informationen zusammenfassen, Informationsgehalt und Schlüssigkeit prüfen, konstitutive Merkmale argumentierender Texte kennen: Behauptung, Argument, Beispiel (3)</li> </ul>	<p>private Kommunikationssituation unterscheiden, Intentionen und Wirkungsweisen von Texten erkennen) (1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten vergleichen und unterscheiden und in eigenen Texten einsetzen (Information, Appell) (2)</li> <li>• <b>Satzbauformen untersuchen, komplexe Satzgefüge bilden: Satzglieder, Gliedsätze – Inhaltssätze, Adverbial- und Attributsatz – und Satzverbindungen) (5)</b></li> <li>• Sprachvarianten unterscheiden: Standard-, Umgangssprache, Fachsprache -&gt; Fremdwortgebrauch (8)</li> <li>• Eigene Texte überarbeiten (sprachliche Richtigkeit) (14)</li> </ul>	
<p><b>Voraussetzungen und Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht, z. B. zu</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit Sachtexten: Informationen sammeln und auswerten, Recherchetechniken (Vgl. UV 2)</li> <li>• Meinungsbildung, Diskussionstechniken</li> <li>• Voraussetzung für das Thema ‚Vorgänge beschreiben‘: Satzbauformen unterscheiden und komplexe Satzgefüge anwenden</li> </ul>	<p><b>Materialien / Medien</b></p> <p>Deutschbuch 7: Kapitel 2.1., 2.3 Kapitel 9.3 <i>Kapitel 7.1, 7.2, 7.3[Übungsmaterial]</i></p>	<p><b>Produkte / Überprüfungsformate, z. B.</b></p> <p>a) <i>mündlich</i>: Typ 3 (Sprechakte in Gruppengesprächen gestalten und reflektieren)</p> <p>b) <i>schriftlich</i>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Typ 3</b> (eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen)</li> </ul>

### Unterrichtsvorhaben 5

<b>Thema:</b>	Umfang:	Jgst.	ggf. fächerverbindende Kooperation mit:
---------------	---------	-------	---

<b>FORMEN DES ERZÄHLENS: EINE NOVELLE UNTERSUCHEN</b>		<b>7</b>	z.B.
<b>MÖGLICHE BAUSTEINE</b>			
<p><b>„Kleider machen Leute“ – Eine Erzählung aus dem 19. Jahrhundert</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Schneider macht Eindruck – Handlungsabläufe und Figurenentwicklung</li> <li>• Der Graf gerät ins Gerede – Inhalte zusammenfassen</li> </ul>			
<b>KOMPETENZEN</b>			
<p><b>1. Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Intentionales, situations- und adressatengerechtes Erzählen (eigene und fremde Erlebnisse und Erfahrungen darstellen; Bücher vorstellen) <b>(2)</b></li> <li>➤ Informationen auswählen und ordnen: Ergebnisse zu Personen und Abläufen vortragen, Passagen inhaltlich zusammenfassen <b>(3)</b></li> <li>➤ Literarische Texte durch szenisches Spiel erschließen (Einsatz verbaler und nonverbaler Ausdrucksformen) <b>(13)</b></li> </ul>	<p><b>2. Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Schreibprozesse selber gestalten (Verfahren der Ideenfindung, Textüberarbeitung, Formulierungsentscheidungen in Schreibkonferenzen begründen) <b>(1)</b></li> <li>➤ Gestalterische Mittel des Erzählens einsetzen: Erfahrungen, Gefühle, Meinungen in Erzähltexte einbeziehen (die Atmosphäre einer Situation einfangen, eine Situation aktualisierend ausgestalten) <b>(2)</b></li> <li>➤ Kapitel bzw. Erzählabschnitte inhaltlich zusammenfassen: Randbemerkungen, Inhaltsangabe <b>(6)</b></li> <li>➤ <b><u>Fragen zu Texten und deren Gestaltung entwickeln und beantworten</u></b> (Belege korrekt zitieren, literarische Figuren charakterisieren, Textdeutungen begründen); analysieren und ansatzweise interpretieren <b>(7)</b></li> <li>➤ <b><u>produktionsorientiertes Schreiben</u></b> (mit Texten experimentieren): Parallel- und Gegentexte (z. B. durch Perspektivwechsel, Briefe, Tagebuchnotizen einer Figur), Ergänzung durch z. B. Gedankeneinschübe <b>(10)</b></li> </ul>		
<b>2. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<b>4. Reflexion über Sprache</b>		

<p>a) Lesetechniken und -strategien verfeinern und vortragsbezogen üben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ komplexe Texte sinnerfassend lesen; verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen; Aussagen erklären und konkretisieren; Texte und Textabschnitte zusammenfassen; Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen, Textaussagen bewerten. (1)</li> </ul> <p>b) Umgang mit literarischen Texten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Spezifische Merkmale epischer Texte und deren Funktion erfassen (Schwerpunkte: Erzählverhalten, Figurenkonstellation, Handlungsstruktur, Spannungsführung, Vorausdeutung, Andeutung); Merkmale der Textsorte ‚Novelle‘ erfassen (Pointiertheit des Ereignisses, Symbolismus); grundlegende Fachbegriffe kennen (6)</li> <li>➤ <b><u>Textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren anwenden</u></b> (Handlungsabläufe und Entwicklung von Figuren in Form von Kompositionsskizzen und Inhaltsangaben wiedergeben, Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln, Handlungsmotive von Figuren erklären, produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen) (7)</li> <li>➤ Längere epische Texte verstehen. (8)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Sprachfunktionen in schriftlich verfassten Texten erkennen (öffentliche und private Kommunikationssituation unterscheiden, Intentionen und Wirkungsweisen von Texten erkennen) (1)</li> <li>• Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion erkennen: Metaphorisches Sprechen (6)</li> <li>• Exemplarischer Einblick in die Sprachgeschichte: Erfahrungen mit älteren Formen literarischer Sprache (Bedeutungswandel) (9)</li> <li>• Überarbeitung eigener Texte (sprachliche Richtigkeit) (14)</li> </ul>	
<p><b>Voraussetzungen und Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht,</b> z. B. zu</p>	<p><b>Materialien / Medien</b>  Deutschbuch 7:</p>	<p><b>Produkte / Überprüfungsformate, z. B.</b> a) <i>mündlich:</i> b) <i>schriftlich:</i></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsangaben (Vgl. UV 1)</li> <li>• Kenntnisse zu Erzähltechniken, Ansätze textimmanenter Analyse, Erzählformen und Textsorten (Vgl. UV 1)</li> </ul>	Kapitel 9.1, 9.2: (G. Keller: „Kleider machen Leute“)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Typ 4 a (Leitfragen: Untersuchung von Wirkung und Intention)</li> <li>• Typ 6 b (Umgestaltung: Perspektivwechsel)</li> </ul>
--	---	---

### Unterrichtsvorhaben 6

<b>Thema: FORMEN DER SPRACHE: BESCHREIBEN UND ERKLÄREN</b>	Umfang:	Jgst. <b>7</b>	ggf. fächerverbindende Kooperation mit:
--	---------	-------------------	---

### MÖGLICHE BAUSTEINE

#### ***Indien – Beschreiben und Erklären***

- Wissenswertes über Indien – Personen, Bilder, Dinge, Vorgänge beschreiben
- Wenn die Götter tanzen – Übungen zum Beschreiben und Erklären

#### ***Fotografieren und fotografiert werden – Aktiv oder Passiv***

- Vom Motiv zum Bild – Aktiv- und Passivformen
- Der Fotograf von San Marco – Passiv mangels Information
- Fotowerkstatt – Übungen zum Passiv

*[Übungsmaterial zu Vorgangsbeschreibungen:]*

#### ***Der Natur auf der Spur – Gliedsätze***

- Forschen und Experimentieren – Adverbialsätze verwenden
- Die Schimpansenforscherin Jane Goodall erzählt – Temporalsätze

### KOMPETENZEN

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>	<b>2. Schreiben</b>
--------------------------------	---------------------

<p>➤ Informationen beschaffen, sachbezogen auswählen, ordnen und adressatengerecht weitergeben: Vorgänge und Abläufe beschreiben <b>(3)</b></p>	<p>➤ Schreibprozesse selber gestalten (Textüberarbeitung, stilistische Varianten erproben: Aktiv-/Passivvergleich, unterschiedliche Satzkonstruktionen vergleichen) <b>(1)</b></p> <p>➤ In einem funktionalen Zusammenhang berichten: Personen, Bilder oder Gegenstände beschreiben, Vorgänge schildern; Sachverhalte und <u>Vorgänge differenziert in ihren Zusammenhängen erklären</u>, nach Handlungsschritten gliedern:                   Rezepte,                    Bauanleitungen, Gebrauchsanweisungen, Versuchsprotokolle usw. <b>(3)</b></p> <p>➤ Diskontinuierliche Texte in einem funktionalen Zusammenhang auswerten (8)</p>
<p><b>2. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p>a) Lesetechniken und -strategien verfeinern und vortragsbezogen üben</p> <p>➤ sinnerfassend lesen; verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen <b>(1)</b></p> <p>➤ Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen; Informationen ordnen und festhalten <b>(2)</b></p> <p>b) Umgang mit Sachtexten:</p> <p>➤ Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte untersuchen und bewerten: Funktion des Passivs in verschiedenen Textsorten (z. B. Zeitungsbericht, Gebrauchsanweisung) <b>(3)</b></p>	<p><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen <b>(2)</b></li> <li>• <u>Verschiedene Formen der Verbflexion kennen und ihren funktionalen Wert erkennen und deuten: Aktiv, Passiv (Vorgangs- und Zustandspassiv), Einsatz von Modalverben (4)</u></li> <li>• Satzbauformen untersuchen, komplexe Satzgefüge bilden: Satzglieder, Gliedsätze – Inhaltssätze, Adverbial- und Attributsatz – und Satzverbindungen)_(5)</li> <li>• Operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur selbstständig anwenden: Passivprobe, Textreduktion, Texterweiterung, Texte gliedern, Sätze verknüpfen <b>(7)</b></li> <li>• Satzbezogene Regelungen kennen und beachten: Zeichensetzung in Satzgefügen und Satzreihen, ‚dass‘ als</li> </ul>

		Konjunktion, Zeitangaben, Substantivierung von Verben und Adjektiven. <b>(13)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Eigene Texte überarbeiten (sprachliche Richtigkeit) (14)</li> </ul>
<b>Voraussetzungen und Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht,</b> z. B. zu <ul style="list-style-type: none"> <li>Satzbaugrundplan des Aussagesatzes</li> <li>Satzbauformen unterscheiden und komplexe Satzgefüge anwenden (Vgl. UV 4)</li> </ul>	<b>Materialien / Medien</b> Deutschbuch 7: Kapitel 3.1, 3.3 Kapitel 6.1, 6.2, 6.3 <i>Kapitel 7.1, 7.2 [Übungsmaterial]</i> Zusatzmaterialien aus Zeitungen, Sachbüchern, Internet	<b>Produkte / Überprüfungsformate, z. B.</b> a) <i>mündlich</i> : Typ 1 a/b (Beobachtungen oder Arbeitsergebnisse sachgerecht vortragen) b) <i>schriftlich</i> : <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Typ 2</b> (sachlich berichten und beschreiben: Vorgangsbeschreibung)</li> <li><b>Typ 5</b> (einen vorgegebenen Text überarbeiten: Täter-/ Opfer-Perspektivwechsel)</li> </ul>

### Unterrichtsvorhaben 7

<b>Thema:</b> <b>GESPRÄCHE</b> <b>UNTERSUCHEN:</b>	<b>Umfang:</b>	<b>Jgst.</b>	<b>ggf. fächerverbindende Kooperation mit:</b>
<b>DIALOGISCHE TEXTE – SZENISCHES SPIEL</b>		<b>7</b>	<b>z.B.</b>

### MÖGLICHE BAUSTEINE

#### ***Mit Sprache spielen—Wort und Bedeutung***

- Komische Wirkungen erzielen – Fremdwörter, Lehnwörter, Wortfamilien
- Komische Missverständnisse – Wortspiele auf der Bühne
- Witzparade – Warum Witze witzig wirken

### KOMPETENZEN

**1. Sprechen und Zuhören**

**2. Schreiben**



<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Gedanken, Wünsche und Forderungen im Rahmen von Dialogen situationsangemessen und adressatenbezogen äußern <b>(5)</b></li> <li>➤ <u>Bewusst sprechgestaltende Mittel einsetzen</u> (Beschwerden, Entschuldigungen, Nachfragen) <b>(11)</b></li> <li>➤ Dialoge sinngehend, gestaltend vortragen <b>(12)</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Appellative Texte gestalten: z.B.: Dialoge, in denen von etwas überzeugt werden soll (Vertreter szenen), Streitgespräche <b>(5)</b></li> </ul>	
<p><b>2. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p>a) Lesetechniken und -strategien verfeinern und vortragsbezogen üben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ sinnerfassend lesen; Textaussagen bewerten (1)</li> </ul> <p>b) Umgang mit Sachtexten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <u>Dialoge im Hinblick auf die Figurenkonstellation, deren Charaktere und Verhaltensweisen untersuchen</u> (Inszenieren kurzer Szenen und Erproben der Wirkungsmöglichkeiten) <b>(10)</b></li> </ul>	<p><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen (öffentliche und private Kommunikationssituation unterscheiden, Ursachen von Kommunikationsstörungen kennen und über Lösungswege nachdenken) <b>(1)</b></li> <li>• <u>Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten vergleichen und unterscheiden und in eigenen Texten einsetzen</u> (Information, Appell, Selbstdarstellung) <b>(2)</b></li> <li>• Sprachvarianten unterscheiden (Standard-, Umgangssprache, Gruppensprachen, Fachsprache, Dialekt) <b>(8)</b></li> </ul>	
<p><b>Voraussetzungen und Bezüge zu</b> <b>vergangenem und folgendem Unterricht,</b> z. B. zu</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Szenisches Sprechen (Monolog/ Dialog), epische Texte in szenische umschreiben</li> </ul>	<p><b>Materialien / Medien</b></p> <p>Deutschbuch 7: Kapitel 5.1, 5.2, 5.3</p>	<p><b>Produkte / Überprüfungsformate, z. B.</b></p> <p>a) <i>mündlich</i>: Typ 2a (dialogische Texte gestaltend vortragen)</p> <p>b) <i>schriftlich</i>: keine</p>

• Rückbezug zu UV 3 (Dramatische Elemente)		
--	--	--

### Unterrichtsvorhaben 8

<b>Thema:</b> <b>UMGANG MIT MEDIEN – STARS IN DEN MEDIEN</b>	<b>Umfang:</b>	<b>Jgst.</b> <b>7</b>	<b>ggf. fächerverbindende Kooperation mit:</b> z.B.
---	----------------	--------------------------	--

### MÖGLICHE BAUSTEINE

#### *Stars in den Medien – Sendungen, die Quote machen*

- Zwischen Show und Realität – Ein Fernsehstar werden
- Mediennutzung früher und heute – Recherchieren und Auswerten
- Starkult – Werbekampagnen entwickeln

### KOMPETENZEN

<b>1. Sprechen und Zuhören</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Informationen beschaffen, sachbezogen auswählen, ordnen und adressatengerecht weitergeben <b>(3)</b></li> </ul>	<b>2. Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ In einem funktionalen Zusammenhang informieren; Sachverhalte und Vorgänge differenziert in ihren Zusammenhängen erklären (z.B. Umfragen auswerten) <b>(3)</b></li> <li>➤ Diskontinuierliche Texte auswerten (Übersichten, Grafiken) <b>(8)</b></li> <li>➤ <u>Mit Medien experimentieren</u> (z.B. eine Werbekampagne entwickeln) <b>(10)</b></li> </ul>
<b>2. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> <p>a) Lesetechniken und -strategien verfeinern und vortragsbezogen üben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ sinnerfassend lesen; verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen <b>(1)</b></li> </ul>	<b>4. Reflexion über Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen (öffentliche und</li> </ul>

<p>➤ Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen; Informationen ordnen und festhalten (2)</p> <p>b) Umgang mit Sachtexten und Medien:</p> <p>➤ Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte untersuchen und bewerten (3)</p> <p>➤ <u>Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention untersuchen und deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkweisen reflektieren (Lebensgefühl und Leitbilder in Werbespots und Serien, Realität und virtuelle Welten in den Medien; eigene Werbespots entwerfen (5)</u></p>	<p>private Kommunikationssituation unterscheiden, Intentionen und Wirkungsweisen von Texten erkennen) <b>(1)</b></p>	
<p><b>Voraussetzungen und Bezüge zu</b> <b>vergangenem und folgendem Unterricht,</b> z. B. zu</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit Sachtexten und Medien (Vgl. UV. 2)</li> <li>• Meinungsbildung, Argumentationen verfassen (Vgl. UV 4)</li> </ul>	<p><b>Materialien / Medien</b></p> <p>Deutschbuch 7: Kapitel 14.1, 14.2, 14.3</p>	<p><b>Produkte / Überprüfungsformate, z. B.</b></p> <p>a) <i>mündlich</i>: Typ 1 b Arbeitsergebnisse sachgerecht vortragen</p> <p>b) <i>schriftlich</i>: keine</p>

## Planungsentwurf zu den Unterrichtsvorhaben im Fach Deutsch Klasse 8 am WvSG

Unterrichtsvorhaben 1			
<b>Thema:</b> <b>FORMEN DES ERZÄHLENS: BESCHREIBEN, SCHILDERN, ERZÄHLEN</b>	<b>Umfang:</b>	<b>Jgst.</b> <b>8</b>	ggf. fächerverbindende Kooperation mit: z.B. Kunst: Eindrücke, Stimmungen verbildlichen
MÖGLICHE BAUSTEINE			
<b>Lebensläufe – Beschreiben, Schildern, Erzählen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ich in fünfzehn Jahren – Lebensentwürfe ausgestalten</li> <li>• „Aus dem Leben eines Taugenichts“ – Eine Novelle untersuchen</li> </ul>			
KOMPETENZEN			
<b>1. Sprechen und Zuhören</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Intentional und situationsgerecht erzählen: eigene und fremde Erlebnisse und Erfahrungen darstellen. (2)</li> </ul>		<b>2. Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Verfahren zur Ideenfindung einsetzen – Mindmap, Cluster – Textüberarbeitung, stilistische Varianten erproben, Schreibkonferenzen durchführen) ( 1)</li> <li>➤ <u>In Erzähltexten Erfahrungen und Gefühle darstellen (z.B. Szenen in einem Bus schildern und die Atmosphäre einfangen, Selbstporträts) (2)</u></li> <li>➤ <u>Fragen zu Texten und deren Gestaltung entwickeln und beantworten:</u> sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise untersuchen (7)</li> <li>➤ Mit Texten experimentieren: Umformung: z.B. durch Perspektivwechsel, Ergänzung: Ausgestaltung einer vorgegebenen Situation, Parallel- und Gegentexte (10)</li> </ul>	
<b>2. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> <p>a) Lesetechniken und -strategien verfeinern und vortragsbezogen üben</p>		<b>4. Reflexion über Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewusste Verwendung der verschiedenen Wortarten, um stilistische Varianten zu erproben (3)</li> </ul>	

<p>➤ sinnerfassend lesen; Textaussagen mit eigenen Wissensbeständen in Beziehung setzen; Beziehung zwischen Inhalt, Sprache und Form des Textes herstellen (1)</p> <p>b) Umgang mit literarischen Texten:</p> <p>➤ <u>Spezifische Merkmale epischer Texte und ihrer Wirkungsweisen kennen</u> (Raum- und Zeitgestaltung, Funktion der Erzählerrede) (6)</p> <p>➤ Textimmanente Analyseverfahren anwenden (7)</p> <p>➤ Texte unter Verwendung akustischer und optischer Elemente verändern und in medial geeigneter Form präsentieren (z. B. Vortrag mit musikalischer Untermalung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der korrekten Anwendung von Wortbedeutungen Sicherheit gewinnen: differenzierter Wortschatz zu differenzierten Schilderungen nutzen (6)</li> <li>• Eigene Texte überarbeiten (sprachliche Richtigkeit) (14)</li> </ul>	
<p><b>Voraussetzungen und Bezüge zu</b> <b>vergangenem und folgendem Unterricht,</b> z. B. zu</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse zur Textsorte ‚Novelle‘ auffrischen (Vgl. Klasse 7)</li> <li>• Funktion von Schilderungen in epischen Texten (Vgl. UV 2)</li> </ul>	<p><b>Materialien / Medien</b></p> <p>Deutschbuch 8: Kapitel 3.1, 3.2</p>	<p><b>Produkte / Überprüfungsformate, z. B.</b> a) <i>mündlich</i>: Typ 2 (gestaltend vortragen) b) <i>schriftlich</i>: keine</p>

### Unterrichtsvorhaben 2

<p><b>Thema:</b> <b>FORMEN DES ERZÄHLENS: KURZGESCHICHTEN</b> <b>ODER EINEN JUGENDROMAN UNTERSUCHEN</b></p>	<p>Umfang:</p>	<p>Jgst. <b>8</b></p>	<p>ggf. fächerverbindende Kooperation mit:</p>
---	----------------	---------------------------	--

### MÖGLICHE BAUSTEINE

<p><b><i>Nicht ganz alltägliche Situationen – Kurzgeschichten</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugendliche und Erwachsene – Kurzgeschichten interpretieren</li> </ul>
---

- Kurzgeschichten um- und weiterschreiben
- Kurzfilm und Hörspiel – Eine Kurzgeschichte medial umgestalten

### **Heldentum und Zivilcourage – Texte analysieren**

### **Leben auf der Flucht – Jüdische Schicksale im Jugendroman**

- Mirjam Pressler: „Malka Mai“ und Myron Levoy: „Der gelbe Vogel“
- Sich in Figuren hineindenken – Erzähltexte um- und ausgestalten
- Projekt: Bücher, CD-Roms und Filme zum Thema „Jugend im Dritten Reich“ vorstellen

## KOMPETENZEN

### **1. Sprechen und Zuhören**

- Intentionales, situations- und adressatengerechtes Erzählen (z.B. eigene und fremde Erlebnisse und Erfahrungen darstellen, Bücher vorstellen) (2)
- Informationen auswählen und ordnen: Ergebnisse zu Personen und Abläufen vortragen, Passagen inhaltlich zusammenfassen (3)
- Literarische Texte durch szenisches Spiel erschließen (Einsatz verbaler und nonverbaler Ausdrucksformen, Standbilder) (13)

### **2. Schreiben**

- Schreibprozesse selber gestalten (Verfahren der Ideenfindung wie z.B. Cluster oder Mindmap, Textüberarbeitung, stilistische Varianten erproben, Schreibkonferenzen durchführen) (1)
- Kapitel, Textabschnitte oder Texte inhaltlich zusammenfassen: Inhaltsangabe (6)
- **Fragen zu Texten und deren Gestaltung entwickeln und beantworten; Texte analysieren und ansatzweise interpretieren (7)**
- mit Texten experimentieren: Texte um- und weiterschreiben, ergänzende Texte (Briefe, Tagebucheinträge, Zeitungsartikel...) verfassen und auswerten (10)

### **2. Lesen – Umgang mit Texten und Medien**

### **4. Reflexion über Sprache**

a) Lesetechniken und -strategien verfeinern und vortragsbezogen üben

- komplexe Texte sinnerfassend lesen; verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen; Aussagen erklären und konkretisieren; Texte und Textabschnitte zusammenfassen; Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen, Textaussagen bewerten. (1)

b) Umgang mit literarischen Texten:

- Informationen aus Sachtexten und anderen Medien zum Verständnis von literarischen Texten heranziehen (z.B. zum Dritten Reich) (2)
- **Spezifische Merkmale epischer Texte und deren Funktion erfassen (Schwerpunkte: Erzählverhalten, Figurenkonstellation, Handlungsstruktur); Merkmale der Textsorte ‚Kurzgeschichte‘ erfassen (Spannungsbogen, Schlaglichtsituation); grundlegende Fachbegriffe kennen (6)**
- **Textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren anwenden** (Handlungsabläufe und Entwicklung von Figuren in Form von Kompositionsskizzen und Inhaltsangaben wiedergeben, Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln, Handlungsmotive von Figuren erklären, produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen) (7)
- Längere epische Texte verstehen. (8)

• **Verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen: Ursachen von Kommunikationsstörungen kennen und über Lösungswege nachdenken** (1)

- Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen unterscheiden und in eigenen Texten bewusst einsetzen (Information, Selbstdarstellung, Appell) (2)
- Festigen und differenzieren der Kenntnisse im Bereich der Syntax und diese zur Analyse und zum Schreiben von Texten nutzen (Satzgefüge, Satzreihen). (5)
- Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen: einen differenzierten Wortschatz gebrauchen (Synonyme, Antonyme); Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen (6)
- Überarbeitung eigener Texte (sprachliche Richtigkeit) (14)

<p><b>Voraussetzungen und Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht,</b> z. B. zu</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsangabe (Vgl. Klasse 7)</li> <li>• Anknüpfung an UV 1: Schilderungen in epischen Texten</li> <li>• Erweiterung der Kenntnisse epischer Element: Techniken des Erzählens, Erzählformen, Textsorten</li> <li>• Textimmanente Analyse</li> </ul>	<p><b>Materialien / Medien</b></p> <p>Deutschbuch 8: Kapitel 10.1, 10.2, 10.3 Kapitel 1.2 Kapitel 11.1, 11.2, 11.3 Weitere Jugendbücher, z. B. M. Wahl: „Der Unsichtbare“</p>	<p><b>Produkte / Überprüfungsformate, z. B.</b> a) <i>mündlich</i>: keine b) <i>schriftlich</i>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Typ 4 a</b> (Leitfragen zum Text: Untersuchung von Wirkung und Intention)</li> <li>• Typ 6 b (Texte umgestalten: Perspektivwechsel)</li> </ul>
---	---	---

### Unterrichtsvorhaben 3

<p><b>Thema:</b> <b>FORMEN DER SPRACHE: WUNSCHWELTEN: WAS WÄRE WENN?</b></p>	<p>Umfang:</p>	<p>Jgst. <b>8</b></p>	<p>ggf. fächerverbindende Kooperation mit:</p>
--	----------------	---------------------------	--

### MÖGLICHE BAUSTEINE

<p><b><i>Wunschwelten – Modalität</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gedankenspiele in Lied, Pop, Rock und Rap – Konjunktiv I</li> <li>• Rekordwelten in Medien – Konjunktiv I und Modalverben</li> <li>• Nicht wirklich, aber möglich – Denkbare produzieren</li> </ul>
--

### KOMPETENZEN

<p><b>1. Sprechen und Zuhören</b></p> <p>➤ <u>Gedanken, Wünsche und Forderungen situationsangemessen und adressatengerecht äußern: Den Konjunktiv funktionell verwenden (5)</u></p>	<p><b>2. Schreiben</b></p> <p>➤ Schreibprozesse selber gestalten: Texte überarbeiten, stilistische Varianten erproben (1)</p>
---	---



<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Bewusst sprechgestaltende Mittel einsetzen, um z.B. Verwunderung, Skepsis oder Distanz auszudrücken (11)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b><u>Fragen zu Texten und deren Gestaltung entwickeln und beantworten: Funktion der Verbmodi (7)</u></b></li> <li>➤ Mit Texten experimentieren: Umformung von Texten, Gegentexte entwerfen (Wechsel der Modi) (10)</li> </ul>	
<p><b>2. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p>a) Lesetechniken und -strategien verfeinern und vortragsbezogen üben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Sinnerfassend lesen; Aussagen erklären und konkretisieren; Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen; Textaussagen bewerten <b>(1)</b></li> </ul> <p>b) Umgang mit literarischen Texten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Sachtexte hinsichtlich Intention, Funktion und Wirkung untersuchen und bewerten <b>(3)</b></li> <li>➤ Merkmale lyrischer Texte unterscheiden und ihre Wirkung kennen <b>(6)</b></li> <li>➤ Lyrische Formen untersuchen, lyrische Formen und Ausdrucksmittel selbst anwenden <b>(9)</b></li> </ul>	<p><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b><u>Verschiedene Sprachebenen und -funktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten (Intentionen und Wirkungsweisen) (1)</u></b></li> <li>• <b><u>Den Konjunktiv als weitere Form der Verbflexion kennen, die Formen bilden und ihren funktionalen Wert erkennen und deuten (4)</u></b></li> </ul>	
<p><b>Voraussetzungen und Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht,</b> z. B. zu</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten, Modalitäten auszudrücken (Konjunktiv, Modalverben)</li> <li>• Voraussetzung zum Umgang mit Zeitungsartikeln (Vgl. UV 3)</li> </ul>	<p><b>Materialien / Medien</b></p> <p>Deutschbuch 8: Kapitel 6.1, 6.2, 6.3</p>	<p><b>Produkte / Überprüfungsformate, z. B.</b></p> <p>a) <i>mündlich</i>: Typ 3 (Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B. in Gruppengesprächen)</p> <p>b) <i>schriftlich</i>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Typ 4 a (Leitfragen zum Text: Untersuchung von Wirkung und Intention)</li> <li>• <b>Typ 5</b> (einen vorgegebenen Text überarbeiten)</li> </ul>

## Unterrichtsvorhaben 4

<b>Thema:</b> <b>MEDIUM ZEITUNG – SACHTEXTE AUSWERTEN, INFORMATIONEN PRÄSENTIEREN</b>	Umfang:	Jgst. <b>8</b>	ggf. fächerverbindende Kooperation mit:
--	---------	-------------------	---

### MÖGLICHE BAUSTEINE

<b>Die Tageszeitung – Lesen, Verstehen und Gestalten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorfälle rund um uns – Für die Zeitung recherchieren und schreiben</li> <li>• Aktuelle Ereignisse – Zeitungstexte untersuchen</li> <li>• Projekt: Eine Klassenzeitung im Team gestalten</li> </ul>
<b>Helden und Vorbilder – Informieren und Dokumentieren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alte und neue Helden – Umfragen und Interviews: Sammeln fürs Portfolio</li> <li>• Appell gegen die Gleichgültigkeit – Plakate und Flyer gestalten</li> </ul>

### KOMPETENZEN

<p><b>1. Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Informationen beschaffen, sachbezogen auswählen, ordnen und adressatengerecht weitergeben: z.B. Interviews durchführen (effiziente Fragestellung, Informationen gezielt herausfiltern) (3)</li> <li>➤ Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen verarbeiten und mediengestützt präsentieren (z.B. Referate zu den verschiedenen Artikelarten oder zu den Ressorts einer Zeitung) (4)</li> <li>➤ Zusammenhängende Darstellungen verfolgen, Meinungen anderer verstehen und wiedergeben, Fragen stellen, kritischen Umgang mit Positionen lernen (9)</li> </ul>	<p><b>2. Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Schreibprozesse selber gestalten (Verfahren der Ideenfindung bzw. Gliederung des Materials wie z.B. Cluster oder Mindmap, intentionales Schreiben, Textüberarbeitung, stilistische Varianten erproben) (1)</li> <li>➤ Gestalterische Mittel des Erzählens einsetzen (z.B. in Reportagen) (2)</li> <li>➤ <u>Informieren, indem in einem funktionalen Zusammenhang berichtet wird (z.B. versch. Artikelarten); Sachverhalte differenziert in ihren Zusammenhängen erklären (z.B. Hintergrundberichte, Reportagen) (3)</u></li> <li>➤ Sach- und Medientexte inhaltlich zusammenfassen: Stichwörter, Flussdiagramm, Mindmap, Inhaltsangabe (6)</li> <li>➤ Diskontinuierliche Texte auswerten (8)</li> </ul>
---	---

<p><b>2. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p>a) Lesetechniken und -strategien verfeinern und vortragsbezogen üben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ sinnerfassend lesen; verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Bezug setzen; Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen; Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form herstellen; <b>(1)</b></li> </ul> <p>b) Umgang mit Sachtexten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Aus verschiedenen Medien Informationen entnehmen, ordnen und festhalten (2)</li> <li>➤ <u>Zeitungstexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen und bewerten (Informationsgehalt und Schlüssigkeit prüfen) (3)</u></li> <li>➤ <u>Sich in Zeitungen orientieren; elementare Merkmale kennenlernen (Schlagzeile, Ressorts, Nachrichtentext); Text- und Stilformen (z.B. Bericht, Reportage, Kommentar, Interview, Werbung) unterscheiden und mit ihnen experimentieren (4)</u></li> </ul>	<p><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen (Intention und Wirkungsweisen, Sprache und Stil) <b>(1)</b></li> <li>• Gebrauch verschiedener Modi erkennen, deuten und selber einsetzen können (Konjunktivformen) <b>(4)</b></li> <li>• Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen: einen differenzierten Wortschatz gebrauchen (6)</li> <li>• Überarbeitung eigener Texte (sprachliche Richtigkeit) (14)</li> </ul>	
<p><b>Voraussetzungen und Bezüge zu</b> <b>vergangenem und folgendem Unterricht, z.</b> B. zu</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zielgerichteter Umgang mit Zeitungen und Zeitschriften, Konzentration auf die Essenz eines Themas</li> </ul>	<p><b>Materialien / Medien</b></p> <p>Deutschbuch 8: Kapitel 4.1, 4.2, 4.3 Kapitel 1.1, 1.3 Klasse!-Projekt der WN mit einem 3-4- Wochen-Abonnement</p>	<p><b>Produkte / Überprüfungsformate, z. B.</b></p> <p>a) <i>mündlich</i>: 1c (kurze Referate) b) <i>schriftlich</i>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Typ 2</b> (sachlich berichten und beschreiben: z.B. aus verschiedenen Materialien einen Zeitungsbericht verfassen)</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherer Gebrauch des Konjunktivs (Bezug zu UV 2)</li> <li>• Umgang mit Sachtexten und Medien, Recherchefertigkeiten</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Typ 4b (Informationen ermitteln, vergleichen, bewerten)</li> </ul>
--	--	---

### Unterrichtsvorhaben 5

<b>Thema:</b> <b>DIALOGISCHE TEXTE: EIN KLASSISCHES DRAMA UNTERSUCHEN</b>	Umfang:	Jgst. <b>8</b>	ggf. fächerverbindende Kooperation mit:
--	---------	-------------------	---

### MÖGLICHE BAUSTEINE

<p><b><i>Friedrich Schiller: „Wilhelm Tell“ – Szenen aus einem klassischen Drama</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Exposition – Die Einführung in das Drama erschließen</li> <li>• Höhepunkt und Lösung des Konflikts – Szenisch spielen</li> <li>• Projekt: Ein Abend rund um Tell</li> </ul>
---

### KOMPETENZEN

<p><b>1. Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Informationen auswählen und ordnen: Ergebnisse zu Personen und Abläufen vortragen, Passagen inhaltlich zusammenfassen (3)</li> <li>➤ Dialoge sinngehend, gestaltend vortragen (12)</li> <li>➤ <b><u>Dramenszenen im szenischen Spiel erschließen und dabei auch nonverbale Ausdrucksformen einsetzen (13)</u></b></li> </ul>	<p><b>2. Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Schreibprozesse selber gestalten (Verfahren der Ideenfindung – Mindmap, Cluster – einsetzen, Texte überarbeiten, Schreibkonferenzen durchführen: z.B. bei Rollenbiografien) <b>(1)</b></li> <li>➤ Dramenszenen inhaltlich zusammenfassen: Inhaltsangabe <b>(6)</b></li> <li>➤ <b><u>Fragen zu Texten und deren Gestaltung entwickeln und beantworten (Figuren charakterisieren, Handlungsaufbau untersuchen) (7)</u></b></li> </ul>
---	---

	<p>➤ Mit Texten experimentieren: Umformung / Ergänzung (Figurenmonologe, Dialogszenen) (10)</p>	
<p><b>2. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p>a) Lesetechniken und -strategien verfeinern und vortragsbezogen üben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Komplexe Texte sinnerfassend lesen; Aussagen erklären, konkretisieren, Textabschnitte zusammenfassen, Textaussagen bewerten <b>(1)</b></li> </ul> <p>b) Umgang mit literarischen Texten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Merkmale dramatischer Texte (insbes. klass. Dramenaufbau, Figurenkonstellation) und deren Wirkung unterscheiden; ggf. historische Zusammenhänge berücksichtigen: z.B. Menschenbild der Klassik <b>(6)</b></li> <li>➤ <u>Textimmanente Analyseverfahren anwenden, Fachbegriffe kennen: Handlungsaufbau und Figurenentwicklung in Form von Kompositionsskizzen wiedergeben, Handlungsmotive von Figuren erklären (7)</u></li> <li>➤ Dialoge im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen untersuchen <b>(10)</b></li> </ul>	<p><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Sprachebenen und -funktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erfassen (Intentionen und Wirkungsweisen) <b>(1)</b></li> <li>• Exemplarischer Einblick in die Sprachgeschichte: Merkmale der Sprachenwicklung: Erfahrungen mit älteren Formen literarischer Sprache (Bedeutungswandel) <b>(9)</b></li> <li>• Überarbeitung eigener Texte (sprachliche Richtigkeit) <b>(14)</b></li> </ul>	
<p><b>Voraussetzungen und Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht,</b> z. B. zu</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elemente des Dramas</li> <li>• Dialoganalyse (Vgl. Klasse 7)</li> <li>• Szenisches Interpretieren, gestaltender Vortrag</li> </ul>	<p><b>Materialien / Medien</b></p> <p>Deutschbuch 8: Kapitel 13.1, 13.2, 13.3</p>	<p><b>Produkte / Überprüfungsformate, z. B.</b></p> <p>a) <i>mündlich</i>: Typ 2 a (Dialoge gestaltend vortragen)</p> <p>b) <i>schriftlich</i>: keine oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Typ 4 a</b> (Leitfragen zum Text: Untersuchung von Wirkung und Intention)</li> <li>• <b>Typ 6 b</b> (Umformung: Perspektivwechsel)</li> </ul>

## Unterrichtsvorhaben 6

<b>Thema:</b> <b>FORMEN DER SPRACHE: SPRACHVARIANTEN UNTERSCHIEDEN, SPRACHGEBRAUCH KRITISCH HINTERFRAGEN</b>	Umfang:	Jgst. <b>8</b>	ggf. fächerverbindende Kooperation mit:
---	---------	-------------------	---

### MÖGLICHE BAUSTEINE

<p><b><i>Die eigene Sprache finden – Jugendsprache</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Ich glaub, Erwachsene würden das so nicht sagen“ – Über die eigene Sprache nachdenken</li> <li>• Jugendliche vor Gericht – Wie Jugendliche und Juristen im Fernsehen sprechen</li> <li>• SMS – Neues Medium, neue Sprache?</li> </ul> <p><b><i>Anstand und Würde – Vom Umgang mit Wertbegriffen</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Sache mit dem Anstand – Begriffe klären</li> <li>• Begriffe des öffentlichen Sprachgebrauchs kritisch hinterfragen</li> </ul>
---

### KOMPETENZEN

<p><b>1. Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Adressaten- und situationsgerecht erzählen (eigene Erlebnisse darstellen, Alltagssituationen) (2)</li> <li>➤ <b><u>Gedanken, Wünsche und Forderungen situationsangemessen und adressatengerecht äußern: Wahl der angemessenen Sprachvariante (5)</u></b></li> <li>➤ Bewusstes Einsetzen sprechgestaltender Mittel (Ausdruck von Gefühlen in Jugendsprache; Verstärker) (11)</li> </ul>	<p><b>2. Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Schreibprozesse selbstständig gestalten (Textüberarbeitung, stilistische Varianten erproben und diskutieren) (1)</li> <li>➤ Erfahrungen, Gefühle, Meinungen in Erzähltexten darstellen (2)</li> <li>➤ Fragen zu Texten und deren Gestaltung entwickeln und beantworten: Funktion der verschiedenen Sprachvarianten (7)</li> <li>➤ Mit Texten experimentieren: Umformung von Texten durch Verwendung verschiedener Sprachvarianten (10)</li> </ul>
---	---

<p><b>2. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p>a) Lesetechniken und -strategien verfeinern und vortragsbezogen üben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Sinnerfassend lesen; Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen (1)</li> </ul> <p>b) Umgang mit literarischen Texten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen: z.B. verschiedenartige Zeitschriften (2)</li> <li>➤ Sachtexte im Hinblick auf Intention und Wirkung untersuchen und bewerten (3)</li> <li>➤</li> </ul>	<p><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen unterscheiden und in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet treffen (2)</li> <li>• <u>Sprachvarianten unterscheiden: Standard-, Umgangssprache, Jugendsprache, in Ansätzen Fachsprache, Prozesse der Wortentlehnung und der Fachsprachenbildung – Lehnwort, Fremdwort) (8)</u></li> </ul>	
<p><b>Voraussetzungen und Bezüge zu</b> <b>vergangenem und folgendem Unterricht,</b> z. B. zu</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachvarianten unterscheiden</li> <li>• Aspekte der korrekten, präzisen Wortwahl, Fragen der Angemessenheit des Ausdrucks</li> <li>• Anwendung der Kenntnisse zu den Sprachvarianten beim Thema ‚Argumentieren‘ (Vgl. UV 7)</li> </ul>	<p><b>Materialien / Medien</b></p> <p>Deutschbuch 8: Kapitel 5.1, 5.3 Kapitel 7.1, 7.2, 7.3 Aktuelle Lexika zur Jugendsprache</p>	<p><b>Produkte / Überprüfungsformate, z. B.</b></p> <p>a) <i>mündlich</i>: Typ 3 (Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B. in Gruppengesprächen)</p> <p>b) <i>schriftlich</i>: keine oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Typ 5</b> (einen vorgegebenen Text überarbeiten)</li> <li>• Typ 4 a (Leitfragen zum Text: Untersuchung von Wirkung und Intention)</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben 7				
<p><b>Thema:</b> <b>ARGUMENTIEREN: EINEN STANDPUNKT VERTRETEN</b></p>	<p>Umfang:</p>	<p>Jgst. <b>8</b></p>	<p>ggf. fächerverbindende Kooperation mit:</p>	

## MÖGLICHE BAUSTEINE

### ***Ich esse, was ich will – Einen Standpunkt vertreten***

- Über Geschmack lässt sich nicht streiten, oder doch? – Meinungen begründen
- Was haben Orangen mit Gerechtigkeit zu tun? – Schriftlich Stellung nehmen
- Ist Kochen Kult? – In Leserbriefen öffentlich Stellung nehmen

## KOMPETENZEN

### **1. Sprechen und Zuhören**

- Einen eigenen Standpunkt strukturiert vortragen und argumentativ vertreten (6)
- Sich an Gesprächen (Diskussion, Kreisgespräch, Informationsgespräch) konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen und Gesprächsformen unterscheiden (7)
- In strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden, sich mit Beiträgen anderer sachlich auseinandersetzen und Kompromisse erarbeiten (Sprechverhalten untersuchen, Auswahl und Anordnung der Gesprächsinhalte untersuchen, Formulierungsweisen reflektieren, nonverbales Verhalten untersuchen) (8)
- Zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und Fragen dazu stellen (9)
- Stichwörter oder Sätze formulieren, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern (z.B. Diskussionsprotokolle) (10)

### **2. Lesen – Umgang mit Texten und Medien**

### **2. Schreiben**

- Schreibprozesse selber gestalten (Verfahren zur Ideenfindung - Mindmap, Cluster - einsetzen, Textüberarbeitung, Schreibkonferenzen durchführen) (1)
- Sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinandersetzen: Argumente sammeln, ordnen, durch Beispiele stützen, Argumente anderer kommentieren, eine eigene Position entwickeln (4)
- Appellative Texte gestalten (z. B. Leserbrief, Aufruf) (5)

### **4. Reflexion über Sprache**



<p>a) Lesetechniken und -strategien verfeinern und vortragsbezogen üben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ sinnerfassend lesen; verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen; Textaussagen mit eigenen Wissensbeständen in Beziehung setzen (1)</li> <li>➤ Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen; Informationen ordnen und festhalten (2)</li> </ul> <p>b) Umgang mit Sachtexten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte untersuchen und bewerten: Informationen zusammenfassen, Informationsgehalt und Schlüssigkeit prüfen, <b><u>konstitutive Merkmale argumentierender Texte kennen: Behauptung, Argument, Beispiel (3)</u></b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b><u>Verschiedene Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen (öffentliche und private Kommunikationssituation unterscheiden, Intentionen und Wirkungsweisen von Texten erkennen) (1)</u></b></li> <li>• Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten vergleichen und unterscheiden und in eigenen Texten einsetzen (Information, Appell) (2)</li> <li>• Komplexe Satzgefüge bilden: Gliedsätze verwenden – Inhaltssätze, Adverbial- und Attributsatz – und Satzverbindungen variieren (5)</li> <li>• Sprachvarianten unterscheiden: Standard-, Umgangssprache, Fachsprache -&gt; Fremdwortgebrauch (8)</li> <li>• Eigene Texte überarbeiten (sprachliche Richtigkeit) (14)</li> </ul>	
<p><b>Voraussetzungen und Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht, z. B. zu</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit Sachtexten, diskontinuierlichen Texten und Medien: Informationen sammeln und auswerten, Recherchetechniken (Vgl. UV 4)</li> <li>• Meinungsbildung, Diskussionstechniken</li> <li>• Aufgreifen von Kenntnissen zu den Sprachvarianten (Vgl. UV 6)</li> </ul>	<p><b>Materialien / Medien</b></p> <p>Deutschbuch 8: Kapitel 2.1, 2.2, 2.3</p>	<p><b>Produkte / Überprüfungsformate, z. B.</b></p> <p>a) <i>mündlich</i>: Typ 3 (Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B. in Gruppengesprächen)</p> <p>b) <i>schriftlich</i>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Typ 3</b> (Eine Argumentation verfassen)</li> </ul>

## Unterrichtsvorhaben 8

<b>Thema:</b> <b>FORMEN DER LYRIK: THEMENGLEICHE GEDICHTE –GROßSTADTLYRIK UNTERSUCHEN</b>	Umfang:	Jgst. <b>8</b>	ggf. fächerverbindende Kooperation mit:
--	---------	-------------------	---

### MÖGLICHE BAUSTEINE

<p><b><i>Menschen in der Stadt – Gedichte und Songs untersuchen und gestalten</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Von Berlin, New York, und anderen Großstädten – Gedichte im Vergleich</li> <li>• Sprechen vor Ort – Dialekt in Dichtung und Alltag</li> <li>• Blick auf meine Stadt – Foto- und Lyrikwerkstatt</li> </ul>
--

### KOMPETENZEN

<p><b>1. Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Gedichte gestaltend (auswendig) vortragen (12)</li> </ul>	<p><b>2. Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Schreibprozesse selber gestalten (Schreibplan erstellen, Textüberarbeitung, stilistische Varianten erproben) (1)</li> <li>➤ Strophen inhaltlich zusammenfassen: Entwicklungen im Text wiedergeben (6)</li> <li>➤ <b><u>Fragen zu Gedichten und deren Gestaltung entwickeln und beantworten</u></b>; Gedichte analysieren und ansatzweise interpretieren (7)</li> <li>➤ mit Texten experimentieren: Methode der Textverdichtung, Gegengedichte schreiben, Ergänzen von Strophen, Monologe zu Gedichten schreiben, in einen Rap umformen (10)</li> <li>➤</li> </ul>
<p><b>2. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p>a) Lesetechniken und -strategien verfeinern und vortragsbezogen üben</p>	<p><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Wortarten funktional verwenden: stilistische Varianten (3)</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ sinnerfassend lesen; Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form herstellen; Textabschnitte zusammenfassen (1)</li> <li>b) Umgang mit literarischen Texten: <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Merkmale von Gedichten unterscheiden (Metrum, sprachliche Bilder, rhetorische Mittel auf Satz- und Klangebene) und deren Funktion erfassen; Kenntnis grundlegender Fachbegriffe (z.B. Sonett); motivgleiche Gedichte unterschiedlicher Epochen miteinander vergleichen (6)</li> <li>➤ <b><u>Textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren anwenden</u></b> (7)</li> <li>➤ Lyrische Formen und Ausdrucksmittel selbst anwenden (9)</li> <li>➤ Gedichte unter Verwendung von akustischen und optischen Elementen verändern (Vertonung: Rap in moderner Sprache; Figurengedichte) (11)</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion erkennen: Metaphorisches Sprechen, Gliederung des Wortschatzes berücksichtigen (Synonyme, Ober-Unterbegriffe) (6)</li> <li>• Exemplarischer Einblick in die Sprachgeschichte: Erfahrungen mit älteren Formen literarischer Sprache (Bedeutungswandel) (9)</li> <li>• Sprachvarianten unterscheiden (Dialekt) (8)</li> <li>• Überarbeitung eigener Texte (sprachliche Richtigkeit) (14)</li> </ul>	
<p><b>Voraussetzungen und Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht,</b> z. B. zu</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formelemente der Lyrik und ihre Wirkung, typische Motive der Lyrik, Formen bildlichen Sprechens</li> <li>• Evt. Rückbezug zu UV 3</li> </ul>	<p><b>Materialien / Medien</b></p> <p>Deutschbuch 8: Kapitel 12.1, 12.2, 12.3</p>	<p><b>Produkte / Überprüfungsformate, z. B.</b></p> <p>a) <i>mündlich</i>: Typ 3 (Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B. in Gruppengesprächen)</p> <p>b) <i>schriftlich</i>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Typ 4 a (Leitfragen zum Text: Untersuchung von Wirkung und Intention)</li> </ul>

## Planungsentwurf zu den Unterrichtsvorhaben im Fach Deutsch Klasse 9 am WvSG

<b>Aufgabentypen der schriftlichen Klassenarbeiten:</b>	
2	Einen informativen Text verfassen.
3	Eine Argumentation zu einem Sachtext verfassen.
4a	Einen Sachtext bzw. medialen Text analysieren / einen literarischen Text analysieren und interpretieren.
4b	Mehreren verschiedenen Texten Informationen entnehmen und, die Informationen vergleichen, deuten und bewerten.
5	Einen Text unter vorgegebenen Aspekten sprachlich analysieren und überarbeiten und vorgenommene Textänderungen begründen.
6	Produktionsorientiert zu einem Text schreiben und reflektieren.
<b>Mündliche Aufgabentypen:</b>	
1	Sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, a) Arbeitsergebnisse b) Referate c) eigene Standpunkte präsentieren.
2	Gestaltend vortragen, z. B. a) dialogische Texte b) Gedichte.
3	Sprechakte gestalten und reflektieren, z. B. a) in einer Diskussion b) in Rollenspielen.

**Arbeitsgrundlage:** Cornelsen-Deutschbuch 9, neue G8-Ausgabe,  
ergänzend verwendbar: a) Trainingsheft Klassenarbeiten / Zentrale Prüfung b) Arbeitsheft zum Buch  
Handreichungen für den Unterricht sind ebenfalls vorhanden.

### **Hinweise:**

Die unterrichtlichen Schwerpunkte bei den Kompetenzen sind durch Unterstreichung gekennzeichnet.

Beim Stundenumfang wurden 100 Unterrichtsstunden pro Schuljahr angesetzt.

### **Kurzübersicht über die Unterrichtsvorhaben:**

1a	<b>INFORMIEREN, REFERIEREN UND PRÄSENTIEREN</b>	Deutschbuch 9: Kapitel 3.1 und 3.3, <b>Kapitel 8.3</b>	<b>mündlich:</b> Typ 1: Arbeitsergebnisse, Referate oder eigene Standpunkte sachgerecht und folgerichtig präsentieren; Typ 3: ein Rollenspiel durchführen und reflektieren <b>(verbindlich!)</b>
1b	<b>EINEN INFORMATIVEN TEXT VERFASSEN</b>	Deutschbuch 9: <b>Kapitel 1.1</b>	<b>mündlich:</b> Typ 1: sachgerecht und mediengestützt Informationen zu einem Thema präsentieren <b>schriftlich:</b> Typ 2: nach Materialauswahl- und Materialsichtung einen Bericht verfassen und das Vorgehen und die eingesetzten Mittel begründen <b>(verbindlich!)</b>
2	<b>ARGUMENTIEREN, ERÖRTERN, DISKUTIEREN, APPELLIEREN</b>	Deutschbuch 9: Kapitel 2.1, 2.2 + 2.3 <b>Kapitel 14.2</b>	<b>mündlich:</b> Typ 3: Sprechakte gestalten und reflektieren, z. B. in einer Diskussion / Podiumsdiskussion <b>schriftlich:</b> Typ 3: eine textgebundene Erörterung, einen Leserbrief oder einen Zeitungskommentar verfassen. <b>(verbindlich!)</b>
3	<b>LYRIK UNTERSUCHEN</b>	Deutschbuch 9: <b>Kapitel 12.1 + 12.2</b>	<b>mündlich:</b> Typ 2: ein Gedicht gestaltend vortragen <b>schriftlich:</b> Typ 4a: ein Gedicht analysieren und interpretieren <b>(verbindlich!)</b>
4	<b>EIN DRAMA UNTERSUCHEN</b>	Deutschbuch 9: <b>Kapitel 13.1, 13.2 und 13.3 + Ganztext / Lektüre</b>	<b>mündlich:</b> Typ 2: Szenen gestaltend vortragen, szenisch spielen <b>schriftlich:</b> Typ 4a: einen Textauszug des Dramas analysieren und interpretieren <b>(verbindlich!)</b>
5	<b>EINEN EPISCHEN GANZTEXT (NOVELLE, ROMAN) UNTERSUCHEN</b>	Deutschbuch 9: <b>Kapitel 10.1, 10.2 und 10.3</b> Ganztext / Lektüre	<b>mündlich:</b> Typ 2: einen Textauszug sinnerfassend und gestaltend vortragen lassen <b>schriftlich:</b> Typ 4a: einen Textauszug des Ganztextes analysieren und interpretieren <b>(verbindlich, falls keine Klassenarbeit bei Unterrichtsvorhaben 6 geschrieben wird!)</b>

6	<b>KURZE PROSATEXTE (KURZGESCHICHTEN, PARABELN) UNTERSUCHEN</b>	Deutschbuch 9: Kapitel 9.1, 1.2, <b>8.1</b>	<b>mündlich:</b> Typ 1: eigene Arbeitsergebnisse sachgerecht und folgerichtig präsentieren <b>schriftlich:</b> Typ 4a: eine Kurzgeschichte / eine Parabel analysieren und interpretieren ( <b>verbindlich, falls keine Klassenarbeit bei Unterrichtsvorhaben 5 geschrieben wird!</b> )
7	<b>KREATIV ZU TEXTEN SCHREIBEN UND SCHREIBEND TEXTE REFLEKTIEREN UND UNTERSUCHEN</b>	Deutschbuch 9: Kapitel 4.1, 4.2, 10.2 <b>und Kapitel 3.2</b>	<b>mündlich:</b> ein Hörbuch / ein Hörspiel produzieren <b>schriftlich:</b> Typ 6: zu einem Text einen Text produzieren (Fortsetzung, Perspektivwechsel usw.) mit anschließender Begründung von Inhalt, Aufbau, Stil
8	<b>SACHTEXTE UND MEDIEN UNTERSUCHEN</b>	Deutschbuch 9: Kapitel 14.1 <b>Kapitel 8.1</b>	<b>mündlich:</b> Typ 1: sachgerecht und mediengestützt Arbeitsergebnisse zu einem Thema präsentieren <b>schriftlich:</b> Typ 4a: einen längeren oder komplexen Sachtext, z. B. eine Rede oder einen Zeitungsartikel, analysieren oder: Typ 4b: aus mehreren Texten fragen- oder aufgabengeleitet Informationen ermitteln, Textaussagen deuten, bewerten, reflektieren ( <b>verbindlich!</b> )
9	<b>RECHTSCHREIBUNG</b>	Deutschbuch 9: <b>Kapitel 7.1- 7.3</b>	<b>schriftlich:</b> Typ 5: einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren, überarbeiten und die Überarbeitungen begründen
10	<b>SPRACHGEBRAUCH, SPRACHWANDEL, SPRACHKRITIK</b>	Deutschbuch 9: Kapitel 5.1-5.3 Kapitel 6.1- 6.3 <b>Kapitel 13.2</b>	<b>schriftlich:</b> Typ 2: Verfassen eines informativen Textes über einen Begriff (Begriffsbeschreibung); Typ 5: einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren (und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen); Typ 4a: einen längeren oder komplexen Sachtext, z. B. eine Rede oder einen Zeitungsartikel, analysieren; oder: Typ 4b: aus mehreren

			Texten fragen- oder aufgabengeleitet Informationen ermitteln, Textaussagen deuten, bewerten, reflektieren
--	--	--	---

### Unterrichtsvorhaben 1a

**Thema: INFORMIEREN, REFERIEREN UND PRÄSENTIEREN**

Umfang:  
ca. 10 Std.

Jgst.  
**9**

ggf. fächerverbindende Kooperation mit:  
Politik: Vorbereitung des Berufspraktikums

#### MÖGLICHE BAUSTEINE

#### obligatorischer unterrichtlicher Schwerpunkt des KLP

Fit für die Arbeitswelt – Berufe finden und sich bewerben

1. Sich über Berufe informieren und Berufe präsentieren
  2. Eine Bewerbungsmappe erstellen, eine Bewerbungsgespräch im Rollenspiel üben
- Projekt: Geschwindigkeit in modernen Medien recherchieren und präsentieren

#### KOMPETENZEN

##### 1. Sprechen und Zuhören

- Sich artikuliert, verständlich, sach- und situationsangemessen äußern.
- Über einen umfangreichen und differenzierten Wortschatz verfügen.
- Unterschiedliche Sprechsituationen gestalten: Vorstellungsgespräch / Bewerbungsgespräch; Gesprächsleitung; Interview.
- Gesprächsbeiträge anderer verfolgen und aufnehmen.
- Wesentliche Aussagen aus umfangreichen gesprochenen Texten verstehen, diese Informationen sichern und wiedergeben.

##### 2. Schreiben

- Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufteilen und strukturieren, z. Blattaufteilung, Rand, Absätze.
- Informationsquellen gezielt nutzen, insbesondere Bibliotheken, Nachschlagewerke, Zeitungen, Internet.
- Stoffsammlungen erstellen, ordnen und eine Gliederung anfertigen.
- Aufbau, Inhalt und Formulierungen eigener Texte hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen (Schreibsituation, Anlass).
- Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Richtigkeit und Rechtschreibung anwenden.

<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Aufmerksamkeit für verbale und nonverbale Äußerungen (Stimmführung, Körpersprache) entwickeln.</li> <li>➤ <u>Längere freie Redebeiträge leisten, Kurzdarstellungen und Referate frei vortragen, ggf. mithilfe eines Stichwortzettels / einer Gliederung.</u></li> <li>➤ Verschiedene Medien für die Darstellung von Sachverhalten nutzen, z. B. Tafel, Folie, Plakat, Moderationskarten.</li> <li>➤ Eigene Erlebnisse, Haltungen, Situationen szenisch gestalten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Textverarbeitungsprogramme und ihre Möglichkeiten nutzen.</li> <li>➤ <u>Formalisierte lineare/nicht-lineare Texte verfassen, z. B. Lebenslauf, Bewerbung, Bewerbungsschreiben, Protokoll.</u></li> </ul>	
<p><b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Verfahren zur Textstrukturierung kennen und selbstständig anwenden.</li> <li>➤ Verfahren zur Textaufnahme kennen und nutzen, z. B. Aussagen klären, und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte</li> <li>➤ Zusammenfassen, Leitfragen formulieren.</li> <li>➤ Wortbedeutungen klären.</li> <li>➤ Informationen zielgerichtet entnehmen, ordnen, vergleichen, prüfen und ergänzen.</li> <li>➤ nicht-lineare Texte auswerten, z. B. Schaubilder.</li> <li>➤ <u>Informationsmöglichkeiten nutzen, z. B. Informationen zu einem Text/ Problem in verschiedenen Medien suchen, vergleichen, auswählen und bewerten.</u></li> <li>➤ Medien zur Präsentation nutzen.</li> </ul>	<p><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung sicher beherrschen und häufig vorkommende Wörter, Fachbegriffe und Fremdwörter richtig schreiben.</li> <li>➤ „Sprachen in der Sprache“ kennen und in ihrer Funktion unterscheiden.</li> <li>➤ Standardsprache/Umgangssprache, gesprochene/geschriebene Sprache.</li> <li>➤ Wichtige Regeln der Aussprache beim Sprachhandeln berücksichtigen.</li> <li>➤ Nachschlagewerke nutzen.</li> </ul>	
<p><b>Voraussetzungen und Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht,</b> mediengestütztes Vortragen, Vortrags- und</p>	<p><b>Materialien / Medien</b> Deutschbuch 9: Kapitel 3.1 und 3.3,</p>	<p><b>Produkte / Überprüfungsformat / Aufgabentyp</b></p>



Präsentationstechniken nutzen, gezielter Einsatz von Gestik und Mimik, Methoden der Sachtexterschließung anwenden	<b>Kapitel 8.3</b>	<b>mündlich:</b> Typ 1: Arbeitsergebnisse, Referate oder eigene Standpunkte sachgerecht und folgerichtig präsentieren; Typ 3: ein Rollenspiel durchführen und reflektieren ( <b>verbindlich</b> )
---	--------------------	---

**Unterrichtsvorhaben 1b**

<b>Thema: EINEN INFORMATIVEN TEXT VERFASSEN</b>	Umfang: ca. 10 Std.	Jgst. <b>9</b>	ggf. fächerverbindende Kooperation mit:
---	------------------------	-------------------	---

**MÖGLICHE BAUSTEINE**

**obligatorischer unterrichtlicher Schwerpunkt des KLP**

Fremd sein – über Grenzerfahrungen informieren

1. Migration und Integration – Informationen auswerten und verarbeiten

**KOMPETENZEN**

**1. Sprechen und Zuhören**

- Sich artikuliert, verständlich, sach- und situationsangemessen äußern.
- Verschiedene Formen der mündlichen Darstellung unterscheiden, anwenden, z. B. berichten, informieren, beschreiben, schildern.
- Sich konstruktiv an einem Gespräch beteiligen.
- Durch gezieltes Nachfragen notwendige Informationen beschaffen.
- Aufmerksamkeit für verbale und nonverbale Äußerungen (Stimmführung, Körpersprache) entwickeln.
- Gesprächsbeiträge anderer verfolgen und aufnehmen.

**2. Schreiben**

- Gemäß den Aufgaben und der Zeitvorgabe einen Schreibplan erstellen, sich für eine angemessene Textsorte entscheiden und Texte ziel-, adressaten- und situationsbezogen, ggf. materialorientiert konzipieren.
- Zentrale informierenden Schreibformen beherrschen und sachgerecht nutzen, z. B. beschreiben, schildern und berichten.
- Informationsquellen gezielt nutzen, insbesondere Bibliotheken, Nachschlagewerke, Zeitungen, Internet.
- Stoffsammlungen erstellen, ordnen und eine Gliederung anfertigen.

<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Texte sinngesamt und sinngestaltend vorlesen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Aufbau, Inhalt und Formulierungen eigener Texte hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen (Schreibsituation, Anlass).</li> <li>➤ Ergebnisse einer Textuntersuchung darstellen, z.B. Inhalte verkürzt und abstrahierend wiedergeben, Informationen aus Texten zusammenfassen und kohärent wiedergeben.</li> </ul>
<p><b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Verfahren zur Textstrukturierung kennen und selbstständig anwenden.</li> <li>➤ Verfahren zur Textaufnahme kennen und nutzen, z. B. Aussagen klären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen, Exzerpte verfassen, Leitfragen formulieren, W-Fragen beantworten.</li> <li>➤ Textschemata erfassen, z. B. Textsorte, Aufbau.</li> <li>➤ nicht-lineare Texte auswerten, z. B. Schaubilder und Diagramme.</li> <li>➤ Verschiedene Textfunktionen und Textsorten unterscheiden.</li> <li>➤ <u>Informationen zielgerichtet entnehmen, ordnen, vergleichen, prüfen und ergänzen.</u></li> <li>➤ Ein breites Spektrum auch längerer und komplexerer Texte verstehen und im Detail erfassen.</li> <li>➤ <u>Information und Wertung in Texten unterscheiden.</u></li> <li>➤ Informations- und Unterhaltungsfunktion unterscheiden.</li> <li>➤ Informationsmöglichkeiten nutzen, z. B. Informationen zu einem Text / Problem in verschiedenen Medien suchen, vergleichen, auswählen und bewerten.</li> </ul>	<p><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung sicher beherrschen und häufig vorkommende Wörter, Fachbegriffe und Fremdwörter richtig schreiben.</li> <li>➤ Grundlegende Textfunktionen erfassen, insbesondere Information.</li> <li>➤ Möglichkeiten der Textstrukturierung kennen und nutzen.</li> <li>➤ Individuelle Fehlerschwerpunkte erkennen und mithilfe von Rechtschreibstrategien abbauen.</li> <li>➤ Nachschlagewerke nutzen.</li> </ul>

<b>Voraussetzungen und Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:</b> Methoden der Sachtexterschließung und Informationsentnahme anwenden, Unterscheidung zwischen Information und Meinung	<b>Materialien / Medien</b> Deutschbuch 9: <b>Kapitel 1.1</b>	<b>Produkte / Überprüfungsformat / Aufgabentyp</b> <i><b>mündlich:</b></i> Typ 1: sachgerecht und mediengestützt Informationen zu einem Thema präsentieren <i><b>schriftlich:</b></i> Typ 2: nach Materialauswahl- und Materialsichtung einen Bericht verfassen und das Vorgehen und die eingesetzten Mittel begründen <b>(verbindlich)</b>
--	---	--

Unterrichtsvorhaben 2			
<b>Thema: ARGUMENTIEREN, ERÖRTERN, DISKUTIEREN, APPELLIEREN</b>	Umfang: ca. 10 Std.	Jgst. <b>9</b>	ggf. fächerverbindende Kooperation mit:
MÖGLICHE BAUSTEINE			
<b>obligatorischer unterrichtlicher Schwerpunkt des KLP</b> Mode, eine tierisches Vergnügen <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Jobben für Klamotten – Diskutieren und Erörtern</li> <li>2. „Fellernte für den Modemarkt? – Eine Rede analysieren und textgebunden erörtern</li> <li>3. kein Grund für Gewissensbisse, oder doch? Protokoll einer Debatte</li> </ol> Die Macht der Medien – Sachtexte und Medien untersuchen <ol style="list-style-type: none"> <li>4. Medien auf dem Prüfstand – schriftlich Stellung nehmen</li> </ol>			
KOMPETENZEN			
<b>1. Sprechen und Zuhören</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Sich artikuliert, verständlich, sach- und situationsangemessen äußern.</li> <li>➤ <u>Unterschiedliche Sprechsituationen gestalten: Diskussion / Debatte.</u></li> </ul>	<b>2. Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Stoffsammlungen erstellen, ordnen und eine Gliederung anfertigen.</li> <li>➤ Zentrale argumentierende Schreibformen beherrschen und sachgerecht nutzen, z. B. erörtern, kommentieren, appellieren.</li> </ul>		

<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <u>Verschiedene Formen der mündlichen Darstellung unterscheiden und anwenden, z. B. appellieren, argumentieren, erörtern.</u></li> <li>➤ Die eigene Meinung begründet und nachvollziehbar vertreten.</li> <li>➤ Auf Gegenpositionen sachlich und argumentierend eingehen.</li> <li>➤ Kriterienorientiert und das eigene Gesprächsverhalten und das anderer beobachten, reflektieren und bewerten.</li> <li>➤ Gesprächsbeiträge anderer verfolgen und aufnehmen.</li> <li>➤ Wesentliche Aussagen aus umfangreichen gesprochenen Texten verstehen, diese Informationen sichern und wiedergeben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Aufbau, Inhalt und Formulierungen eigener Texte hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen (Schreibsituation, Anlass).</li> <li>➤ <u>Ergebnisse einer Textuntersuchung darstellen, z. B.</u> <ol style="list-style-type: none"> <li>5. Thesen formulieren.</li> <li>6. Argumente zu einer Argumentationskette verknüpfen.</li> <li>7. Gegenargumente formulieren, überdenken und einbeziehen.</li> <li>8. Argumente gewichten und Schlüsse ziehen.</li> <li>9. Begründet Stellung nehmen.</li> </ol> </li> <li>➤ Sprachliche Mittel wie rhetorische Figuren gezielt einsetzen.</li> </ul>
<p><b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Verfahren zur Textstrukturierung kennen und selbstständig anwenden.</li> <li>➤ Verfahren zur Textaufnahme kennen und nutzen, z. B. Aussagen klären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen, Leitfragen formulieren.</li> <li>➤ Information und Wertung unterscheiden.</li> <li>➤ Intentionen und Wirkungen unterscheiden.</li> <li>➤ Informationen zielgerichtet entnehmen, ordnen, vergleichen, prüfen und ergänzen.</li> <li>➤ Wesentliche Darstellungsmittel kennen und deren Wirkung einschätzen.</li> <li>➤ Intentionen und Wirkungen erkennen und einschätzen kennen.</li> </ul>	<p><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Möglichkeiten der Textstrukturierung kennen und nutzen.</li> <li>➤ Satzstrukturen kennen und funktional anwenden, wie z. B. Haupt- und Nebensatz.</li> <li>➤ <u>Sprachliche Mittel zur Sicherung der Textkohärenz (des Textzusammenhangs) kennen und anwenden, z. B. morphologische Mittel wie Beziehungswörter (Konjunktionen, Adverbien) oder syntaktische Mittel wie Nebensatzarten.</u></li> </ul>

<p><b>Voraussetzungen und Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:</b> Unterscheidung Argument, Begründung, Beispiel, These, Synthese und Urteil / Bewertung, Aufbau einer linearen bzw. Pro- und Contra-Erörterung</p>	<p><b>Materialien / Medien</b> Deutschbuch 9: Kapitel 2.1, 2.2 und 2.3 <b>Kapitel 14.2</b></p>	<p><b>Produkte / Überprüfungsformat / Aufgabentyp</b> <b>mündlich:</b> Typ 3: Sprechakte gestalten und reflektieren, z. B. in einer Diskussion / Podiumsdiskussion <b>schriftlich:</b> Typ 3: eine textgebundene Erörterung, einen Leserbrief oder einen Zeitungskommentar verfassen. <b>(verbindlich)</b></p>
--	--	--

Unterrichtsvorhaben 3			
<b>Thema: LYRIK UNTERSUCHEN</b>	Umfang: ca. 10 Std.	Jgst. <b>9</b>	ggf. fächerverbindende Kooperation mit:
MÖGLICHE BAUSTEINE			
<p>Sehnsucht der Liebe – Motive der Lyrik analysieren</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Motive im Spiegel literarischer Epochen</li> <li>2. Eine Textanalyse von Goethes „Willkommen und Abschied“ schreiben</li> </ol>			
KOMPETENZEN			
<p><b>1. Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Umfangreiche gesprochene Texte verstehen.</li> <li>➤ Mithilfe geeigneter Schreibformen Texte sichern.</li> <li>➤ Texte wiedergeben können.</li> <li>➤ <u>Sprechgestaltende Mittel und Redestrategien bewusst einsetzen.</u></li> <li>➤ <u>Erarbeitung von Ansätzen für eigene Textinterpretationen mithilfe gestaltenden Sprechens und szenischer Verfahren.</u></li> </ul>	<p><b>2. Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Methoden und Verfahren prozesshaften Schreibens kennen und nutzen.</li> <li>➤ Verfassen argumentativer Texte unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterung.</li> <li>➤ Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen beschreiben.</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten erklären.</li> <li>➤ <u>Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten analysieren und ansatzweise interpretieren.</u></li> <li>➤ <u>In Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte verfassen und die Umgestaltung als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge nutzen.</u></li> </ul>	
<p><b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Selbständige Anwendung erweiterter Strategien und Techniken des Textverstehens.</li> <li>➤ <u>Lyrische Texte kennen und verstehen und deren Wirkungsweise einschätzen.</u></li> <li>➤ <u>Lyrische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen erschließen (beschreiben und deuten).</u></li> <li>➤ Mithilfe eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte erschließen und die Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes darstellen.</li> <li>➤ <u>Mit lyrischen Texten gestaltend arbeiten.</u></li> </ul>	<p><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Weitgehende Sicherheit im Bereich wortbezogener Regelungen.</li> <li>➤ Sicherheit im Bereich umfangreicherer Syntax.</li> <li>➤ Korrektur und Vermeiden von Fehlern mithilfe <ul style="list-style-type: none"> <li>- eines Wörterbuchs,</li> <li>- von Computerprogrammen,</li> <li>- durch selbstständige Fehleranalyse.</li> </ul> </li> </ul>	
<p><b>Voraussetzungen und Bezüge zu</b>  <b>vergangenem und folgendem Unterricht</b>, z. Kenntnis der Grundbegriffe zu Form und Metrik, Kenntnis wichtiger rhetorischer Figuren und Stilmittel</p>	<p><b>Materialien / Medien</b>  Deutschbuch 9:  <b>Kapitel 12.1 und 12.2</b></p>	<p><b>Produkte / Überprüfungsformat / Aufgabentyp</b>  <i>mündlich</i>: Typ 2: ein Gedicht gestaltend vortragen  <i>schriftlich</i>: Typ 4a: ein Gedicht analysieren und interpretieren (<b>verbindlich</b>)</p>

## Unterrichtsvorhaben 4

<b>Thema: EIN DRAMA UNTERSUCHEN</b>	Umfang:	Jgst. <b>9</b>	ggf. fächerverbindende Kooperation mit: Geschichte: Nationalsozialismus, Holocaust, Geschichte des Antisemitismus
-------------------------------------	---------	-------------------	--

### MÖGLICHE BAUSTEINE

Analyse und Interpretation eines Dramas, z. B. Frisch' „Andorra“, Friedrich Dürrenmatts „Besuch der alten Dame“, Schillers „Kabale und Liebe“ oder „Wilhelm Tell“ o. ä.

### KOMPETENZEN

<p><b>1. Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Umfangreiche gesprochene Texte verstehen, sie sichern mithilfe geeigneter Schreibformen und sie wiedergeben.</li> <li>➤ <u>Sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst einsetzen.</u></li> <li>➤ Mithilfe gestaltenden Sprechens dramatischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretation erarbeiten.</li> </ul>	<p><b>2. Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <u>In Anlehnung an die literarische Vorlage eigene umfangreichere Texte verfassen und die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge nutzen.</u></li> </ul>
<p><b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Selbständige Anwendung erweiterter Strategien und Techniken des Textverstehens.</li> <li>➤ Dramatische Texte kennen und verstehen und deren Wirkungsweise einschätzen.</li> <li>➤ <u>Dramatische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen erschließen (beschreiben und deuten).</u></li> <li>➤ Mithilfe eingeführten fachlichen und methodischen Wissens dramatische Texte erschließen und die Ergebnisse in Form</li> </ul>	<p><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation kennen, diese gezielt einsetzen und ihre Wirkung reflektieren.</li> <li>➤ Inhalts- und Beziehungsebenen unterscheiden und reflektieren, die eigenen Sprachhandlungen darauf einstellen.</li> <li>➤ <u>Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern, eigene Beobachtungen reflektieren und bewerten.</u></li> </ul>

<p>eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes darstellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <u>Mit dramatischen Texten gestaltend arbeiten.</u></li> <li>➤ Dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale verstehen und erschließen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen sicher verfügen.</li> <li>➤ <u>Sprachliche Verfahren beherrschen und diese beschreiben können.</u></li> <li>➤ Sprachvarianten reflektieren</li> <li>➤ Einblick in die Sprachentwicklung gewinnen und diese reflektieren</li> <li>➤ Kenntnisse der eigenen Sprache reflektieren und ihre Bedeutung für das Erlernen von Fremdsprachen</li> </ul>	
<p><b>Voraussetzungen und Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:</b> Kenntnis der Grundbegriffe des Dramas und der szenischen Darstellung und ihrer Wirkung</p>	<p><b>Materialien / Medien</b> Deutschbuch 9: <b>Kapitel 13.1, 13.2 und 13.3</b> <b>+ Ganztext</b></p>	<p><b>Produkte / Überprüfungsformat / Aufgabentyp</b> <i><b>mündlich:</b></i> Typ 2: Szenen gestaltend vortragen, szenisch spielen <i><b>schriftlich:</b></i> Typ 4a: einen Textauszug des Dramas analysieren und interpretieren (<b>verbindlich</b>)</p>

Unterrichtsvorhaben 5			
<p><b>Thema: EINEN EPISCHEN GANZTEXT (NOVELLE, ROMAN) UNTERSUCHEN</b></p>	<p>Umfang: ca. 10 Std.</p>	<p>Jgst. <b>9</b></p>	<p>ggf. fächerverbindende Kooperation mit: Erkunde: Wattenmeer, Landgewinnung, Deichbau (bei Fontanes Schimmelreiter)</p>
MÖGLICHE BAUSTEINE			
<p>Analyse und Interpretation einer Novelle des 19. Jahrhunderts, z. B. Theodor Fontanes „Unterm Birnbaum“, Annette von Droste-Hülshoffs „Die Judenbuche“ oder Theodor Storms „Der Schimmelreiter“ o. ä.</p>			
KOMPETENZEN			
<p><b>1. Sprechen und Zuhören</b></p>	<p><b>2. Schreiben:</b></p>		



- Selbständige Anwendung erweiterter Strategien und Techniken des Textverstehens.
- Epische Texte kennen und verstehen und deren Wirkungsweise einschätzen.
- Epische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen erschließen (beschreiben und deuten).
- Mithilfe eingeführten fachlichen und methodischen Wissens epische Texte erschließen und die Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes darstellen.
- Mit epischen Texten gestaltend arbeiten.
- Epische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale verstehen und erschließen.

- Über komplexe Sachverhalte, über Gesprächserlebnisse informieren.
- Methoden und Verfahren prozesshaften Schreibens kennen und nutzen.
- Verfassen argumentativer Texte unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterung.
- Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen beschreiben.
- Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten erklären.
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten analysieren und ansatzweise interpretieren.
- In Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte verfassen und die Umgestaltung als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge nutzen.
- Formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte funktional einsetzen.

## 2. Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- Selbständige Anwendung erweiterter Strategien und Techniken des Textverstehens.
- Epische Texte kennen und verstehen und deren Wirkungsweise einschätzen.
- Epische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen erschließen (beschreiben und deuten).

## 4. Reflexion über Sprache

- Verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation kennen, diese gezielt einsetzen und ihre Wirkung reflektieren.
- Inhalts- und Beziehungsebenen unterscheiden und reflektieren, die eigenen Sprachhandlungen darauf einstellen.

<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Mithilfe eingeführten fachlichen und methodischen Wissens epische Texte erschließen und die Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes darstellen.</li> <li>➤ Mit epischen Texten gestaltend arbeiten.</li> <li>➤ Epische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale verstehen und erschließen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern, eigene Beobachtungen reflektieren und bewerten.</li> <li>➤ Über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen sicher verfügen.</li> <li>➤ <u>Sprachliche Verfahren beherrschen und diese beschreiben können.</u></li> </ul>	
<p><b>Voraussetzungen und Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:</b> Kenntnis grundlegender Begriffe der Erzähl- technik und Konstruktion einer epischen Erzählungen.</p>	<p><b>Materialien / Medien</b> Ganztext / Lektüre Deutschbuch 9: <b>Kapitel 10.1, 10.2 und 10.3</b></p>	<p><b>Produkte / Überprüfungsformat / Aufgabentyp</b> <i><b>mündlich:</b></i> Typ 2: einen Textauszug sinnerfassend und gestaltend vortragen lassen <i><b>schriftlich:</b></i> Typ 4a: einen Textauszug des Ganztextes analysieren und interpretieren (<b>verbindlich, falls keine Klassenarbeit bei Unterrichtsvorhaben 6 geschrieben wird</b>)</p>

Unterrichtsvorhaben 6			
<b>Thema: KURZE PROSATEXTE (KURZGESCHICHTEN, PARABELN) UNTERSUCHEN</b>	Umfang: ca. 10 Std.	Jgst. <b>9</b>	ggf. fächerverbindende Kooperation mit:
MÖGLICHE BAUSTEINE			
<p>Beziehungsgefüge – kurze Prosatexte interpretieren</p> <p style="padding-left: 40px;">1. Der Schritt aus der Familie – Kurzgeschichten analysieren</p> <p>Fremd sein – über Grenzerfahrungen informieren</p> <p style="padding-left: 40px;">2. Begegnung mit Fremden – Parabeln entschlüsseln und interpretieren – kurze Prosatexte interpretieren</p> <p>Rausch der Geschwindigkeit – Textverständnis erarbeiten</p>			

### 3. Mensch, Maschine, Tempo - Sachtexte und literarische Texte lesen und verstehen

#### KOMPETENZEN

##### 1. Sprechen und Zuhören

- Die Standardsprache sicher gebrauchen und deutlich artikulieren können.
- In einer Diskussion den eigenen Standpunkt angemessen vertreten und auf die Argumente anderer eingehen können.
- Redewendungen zu Begriffen oder Sachverhalten im Rollenspiel darstellen können.

##### 2. Schreiben

- Die typischen Merkmale einer Parabel kennen.
- Den Bildteil und den Sachteil einer Parabel erkennen, interpretieren und deutend miteinander verbinden können.
- Die „Zusammenfassung“ (bezogen auf einen Sachtext) und die Inhaltsangabe (bezogen auf einen literarischen Text) als
- Formen schriftlicher Darstellung kennen und anwenden können.
- Durch „direkte und indirekte Charakterisierung“ das Bild einer literarischen Figur aufzeigen können.
- Die typischen Merkmale einer Kurzgeschichte kennen, sowie Kurzgeschichten analysieren (Thema – Figurenkonstellation – Handlungsaufbau) und interpretieren (Einleitung – Hauptteil - Schluss) können.

##### 3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- Sachtexte und literarische Texte lesen und verstehen können.
- Einen Text in Sinnabschnitte gliedern können.
- Über verschiedene Lesestrategien (z.B. überfliegendes Erstlesen, intensives Lesen, Randnotizen, Zwischenüberschriften) verfügen und diese anwenden können.

##### 4. Reflexion über Sprache

- Die Bedeutung spezifischer Fremdwörter aus der Lektüre von Fachartikeln in Fremdwörter-Büchern oder speziellen Fachlexika klären können.

**Voraussetzungen und Bezüge zu  
vergangenem und folgendem Unterricht:**

**Materialien / Medien**  
Deutschbuch 9:

**Produkte / Überprüfungsformat / Aufgabentyp**

<p>Verschiedene Formen der Kurzprosa unterscheiden können, Grundbegriffe der Erzähltechnik beherrschen, Inhaltsangaben verfassen können.</p>	<p>Kapitel 9.1 Kapitel 1.2 <b>Kapitel 8.1</b></p>	<p><b>mündlich:</b> Typ 1: eigene Arbeitsergebnisse sachgerecht und folgerichtig präsentieren. <b>schriftlich:</b> Typ 4a: eine Kurzgeschichte / eine Parabel analysieren und interpretieren (<b>verbindlich, falls keine Klassenarbeit bei Unterrichtsvorhaben 5 geschrieben wird</b>)</p>
--	---	---

Unterrichtsvorhaben 7			
<p><b>Thema: KREATIV ZU TEXTEN SCHREIBEN UND SCHREIBEND TEXTE REFLEKTIEREN UND UNTERSUCHEN</b></p>	<p>Umfang: ca. 10 Std.</p>	<p>Jgst. <b>9</b></p>	<p>ggf. fächerverbindende Kooperation mit: Kunst: Epochenbetrachtung</p>
MÖGLICHE BAUSTEINE			
<p>Träume und Visionen – kreatives Schreiben</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fantasie und Wirklichkeit – zu Bildern schreiben</li> <li>2. Sich in erdachten Welten bewegen – Texte durch schreiben verstehen</li> </ol> <p>Dem Verbrechen auf der Spur – alte und neue Krimis</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>3. Moderne Kriminalgeschichten – produktiv erschließen</li> </ol> <p>Fit für die Arbeitswelt – Berufe finden und sich bewerben</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>4. Leben und Arbeit – literarische Texte produktiv erschließen</li> </ol>			
KOMPETENZEN			
<p><b>1. Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <u>Verschiedene Kriterien der Bewertung von Bildern und Texten kennen und anwenden können.</u></li> <li>➤ Einen Ausschnitt aus einem Gemälde beschreiben können.</li> </ul>	<p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Arbeitstechnik der „Textbeobachtung“ kennen und anwenden können.</li> </ul>		

<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Sich in Kommunikationssituationen differenziert und stilistisch angemessen ausdrücken können.</li> <li>➤ Eigene Geschichten spannend erzählen können.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Fantasiertexte oder literarische Texte in einer Schreibkonferenz fragengeleitet er- und überarbeiten können.</li> <li>➤ Beim Interpretieren von surrealen Bildern „Realität“ und „Wirklichkeit“ trennen und mit Hilfe der Technik des „Assoziierens“ verstehen können.</li> <li>➤ <u>Einen Zeitungsbericht gestalten können.</u></li> <li>➤ <u>In Anwendung auf eine literarische Figur einen „Tagebucheintrag“ oder einen „inneren Monolog“ verfassen und mit der Figur reflektierend vergleichen können.</u></li> <li>➤ Zu literarischen Texten ein Exposé gestalten können.</li> </ul>	
<p><b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Unterschiedliche Texte aus Fantasie und Wirklichkeit lesen und verstehen können.</li> <li>➤ Sich im Interpretationsgespräch über einen Text oder eine bildliche Darstellung verständigen können.</li> <li>➤ <u>Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herausarbeiten können.</u></li> </ul>	<p><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <u>Ein Repertoire semantischer, syntaktischer und stilistischer Möglichkeiten situationsgerecht und funktional anwenden können.</u></li> <li>➤ Sprachliche Mittel einsetzen können, um Inhalte miteinander zu verknüpfen und den Textzusammenhang zu sichern.</li> <li>➤ Den logischen Zusammenhang von Satzgefügen erkennen können.</li> </ul>	
<p><b>Voraussetzungen und Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:</b></p>	<p><b>Materialien / Medien</b>          Deutschbuch 9:          Kapitel 4.1 und 4.2          Kapitel 10.2  <b>Kapitel 3.2</b></p>	<p><b>Produkte / Überprüfungsformat / Aufgabentyp</b>  <i><b>mündlich:</b></i> ein Hörbuch / ein Hörspiel produzieren  <i><b>schriftlich:</b></i> Typ 6: zu einem Text einen Text produzieren (Fortsetzung, Perspektivwechsel usw.) mit anschließender Begründung von Inhalt, Aufbau, Stil</p>

## Unterrichtsvorhaben 8

<b>Thema: SACHTEXTE UND MEDIEN UNTERSUCHEN</b>	Umfang: ca. 10 Std.	Jgst. <b>9</b>	ggf. fächerverbindende Kooperation mit: -
--	------------------------	-------------------	--

### MÖGLICHE BAUSTEINE

#### **obligatorischer unterrichtlicher Schwerpunkt des KLP!**

1. Die Macht der Medien – Sachtexte und Medien untersuchen
  - Massenmedien – Informationen und Meinungen unterscheiden
2. Mensch, Maschine, Tempo
  - Sachtexte und literarische Texte lesen und verstehen

### KOMPETENZEN

#### **1. Sprechen und Zuhören**

- Streitgespräch und Podiumsdiskussion als Formen der sprachlichen Auseinandersetzung kennen und selbst durchführen können.
- Eine Präsentation mit Hilfe von Bewertungskriterien beurteilen können.
- Verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken funktional einsetzen können, auch unter Einbeziehung der „Neuen Medien“.

#### **2. Schreiben**

- Die sachorientierten journalistischen Formen der Information (Nachricht, Meldung, Bericht, Reportage, Feature) kennen, erkennen und darstellen können.
- „Hypertexte“ aus dem Internet erkennen und erklären können.
- Die journalistischen Möglichkeiten der persönlichen Meinungsäußerung (Kommentar, Kolumne oder Leserbrief) kennen und einordnen können.
- Einen Zeitungsartikel, einen Leserbrief oder eine Rede schreiben können.

#### **3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien**

- Inhalt und Aussage eines Textes erfassen, dabei die Grundmuster von Verhalten und Erfahrung erkennen und sich mit den dabei aufgeworfenen Problemen und Wertstellungen auseinandersetzen können.

#### **4. Reflexion über Sprache**

- Darstellen können, dass die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien Wahrnehmung und Kommunikation beeinflussen und deren Auswirkungen auf die Sprache reflektieren können.

<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Diagramme selbst erstellen und fremde Darstellungen lesen und auswerten können.</li> <li>➤ <u>Über Grundtechniken der Materialarbeit verfügen: Exzerpte anfertigen, Texte paraphrasieren oder Informationen übersichtlich ordnen können.</u></li> <li>➤ Möglichkeiten der verschiedenen Medien als Mittel der Information, Kommunikation, Meinungsbildung, Werbung und Unterhaltung nutzen und interpretieren können.</li> <li>➤ Produktiv und kreativ mit dem Computer (Textgestaltung, graphische Gestaltung) umgehen können.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <u>Bedingungen gelingender und misslingender Kommunikation erkennen und in das eigene Sprachhandeln einbeziehen können.</u></li> </ul>	
<p><b>Voraussetzungen und Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:</b> Methoden der Sachtexterschließung und Informationsentnahme anwenden, Unterscheidung zwischen Information und Meinung / Kommentar / Wertung</p>	<p><b>Materialien / Medien</b> Deutschbuch 9: Kapitel 14.1 <b>Kapitel 8.1</b></p>	<p><b>Produkte / Überprüfungsformat / Aufgabentyp</b> <i><b>mündlich:</b></i> Typ 1: sachgerecht und mediengestützt Arbeitsergebnisse zu einem Thema präsentieren <i><b>schriftlich:</b></i> Typ 4a: einen längeren oder komplexen Sachtext, z. B. eine Rede oder einen Zeitungsartikel, analysieren oder: Typ 4b: aus mehreren Texten fragen- oder aufgabengeleitet Informationen ermitteln, Textaussagen deuten, bewerten, reflektieren <b>(verbindlich)</b></p>

Unterrichtsvorhaben 9			
<b>Thema: RECHTSCHREIBUNG</b>	Umfang: ca. 10 Std.	Jgst. <b>9</b>	ggf. fächerverbindende Kooperation mit: -
MÖGLICHE BAUSTEINE			
Rechtschreibprobleme bei Getrennt- und Zusammenschreibung, Groß- und Kleinschreibung und Fremdwörtern			

Kommasetzung, Zeichensetzung bei Zitaten  
 Texte überarbeiten, sich der eigenen Rechtschreibbiographie bewusst werden

**KOMPETENZEN**

<p><b>1. Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Wichtige Regeln der Aussprache beim Sprachhandeln berücksichtigen.</li> </ul>	<p><b>2. Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung sicher beherrschen und häufig vorkommende Wörter, Fachbegriffe und Fremdwörter richtig schreiben.</li> <li>➤ <u>individuelle Fehlerschwerpunkte erkennen und mit Hilfe von Rechtschreibstrategien abbauen.</u></li> <li>➤ <u>Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Richtigkeit und Rechtschreibung anwenden.</u></li> </ul>	
<p><b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p>	<p><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Grammatische Proben anwenden können.</li> <li>➤ <u>Grundregeln der Rechtschreibung und Kommaregeln durchschauen.</u></li> </ul>	
<p><b>Voraussetzungen und Bezüge zu          vergangenem und folgendem Unterricht:</b>          Kenntnis grundlegender Rechtschreibregeln und –proben, grundlegend sichere Rechtschreibleistung</p>	<p><b>Materialien / Medien</b>          Deutschbuch 9:  <b>Kapitel 7.1- 7.3</b></p>	<p><b>Produkte / Überprüfungsformat / Aufgabentyp</b>  <i>mündlich:</i> -  <i>schriftlich:</i> Typ 5: einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren, überarbeiten und die Überarbeitungen begründen</p>

**Unterrichtsvorhaben 10**

<p><b>Thema: SPRACHGEBRAUCH, SPRACHWANDEL,          SPRACHKRITIK;</b></p>	<p>Umfang:          ca. 10 Std.</p>	<p>Jgst.  <b>9</b></p>	<p>ggf. fächerverbindende Kooperation mit:          Geschichte: Ideologie, Propaganda, Gleichschaltung und „Machtergreifung“ im Nationalsozialismus</p>
---	---	----------------------------	---



## MÖGLICHE BAUSTEINE

Begriffe: Form und Inhalt;  
Umsichtiger Sprachgebrauch  
Sprachvarietäten  
„schleichendes Gift“ – Sprache im Nationalsozialismus  
Schreiben mit Witz und Verstand

## KOMPETENZEN

### 1. Sprechen und Zuhören

- Beim Sprachhandeln die Inhalts- und Beziehungsebene im Zusammenhang mit den Grundfaktoren sprachlicher Kommunikation erkennen und berücksichtigen: gelingende bzw. misslingende Kommunikation; öffentliche bzw. private Kommunikationssituationen.
- Beim Sprachhandeln einen differenzierten Wortschatz gebrauchen einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen in Kenntnis des jeweiligen Zusammenhangs.
- Sprechweisen unterscheiden und beachten: z.B. gehoben, derb; abwertend.
- Sprachliche Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs anwenden.
- Möglichkeiten der Textstrukturierung kennen,
- Beim Sprachhandeln einen differenzierten Wortschatz gebrauchen einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen in Kenntnis des jeweiligen Zusammenhangs; sprachlich variabel und stilistisch stimmig zu Aussagen schreiben;
- sprachliche Mittel zur Veranschaulichung und zur Sicherung des Textzusammenhangs gezielt anwenden.
- Möglichkeiten der Textstrukturierung kennen.
- Grammatische Kategorien und ihre Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen nutzen;

### 3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien

### 2. Schreiben

- Beim Sprachhandeln die Inhalts- und Beziehungsebene im Zusammenhang mit den Grundfaktoren sprachlicher Kommunikation erkennen und berücksichtigen: gelingende bzw. misslingende Kommunikation; öffentliche bzw. private Kommunikationssituationen.
- Beim Sprachhandeln einen differenzierten Wortschatz gebrauchen einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen in Kenntnis des jeweiligen Zusammenhangs; sprachlich variabel und stilistisch stimmig zu Aussagen schreiben.
- Sprechweisen unterscheiden und beachten: z.B. gehoben, derb; abwertend.
- sprachliche Mittel zur Veranschaulichung und zur Sicherung des Textzusammenhangs gezielt anwenden.
- Möglichkeiten der Textstrukturierung kennen.
- Grammatische Kategorien und ihre Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen nutzen.

### 4. Reflexion über Sprache

<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <u>Sprachliche Gestaltungsmittel in ihren Wirkzusammenhängen und in ihrer historischen Bedingtheit erkennen: z.B. Wort-, Satz- und Gedankenfiguren, Bildsprache.</u></li> <li>➤ Sprachliche Bilder deuten.</li> <li>➤ <u>Bedeutungsumfang von Schlüsselwörtern erfassen.</u></li> <li>➤ Sprachliche Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs kennen.</li> <li>➤ Möglichkeiten der Textstrukturierung kennen.</li> <li>➤ Grammatische Kategorien und ihre Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen kennen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Theorie vom Zeichencharakter der Sprache kennen: Bezeichnung, Bedeutung; möglicherweise Bedeutungsarten – lexikalisch, kategoriell, grammatisch, ontisch.</li> <li>➤ Semantische Kategorien kennen wie Wortfeld, Synonymie und Homonymie; Syntagma und Paradigma, semantische Kongruenz.</li> <li>➤ Wortbildungsmöglichkeiten der Komposition, Derivation, Flexion.</li> <li>➤ Ausgewählte Erscheinungen des Sprachwandels kennen und bewerten: Bedeutungswandel, Lehnwort, Fremdwort.</li> <li>➤ <u>Die neuhochdeutsche Schriftsprache zu Sonderformen in Beziehung setzen können: Standardsprache, Umgangssprache, Dialekt, Regionalsprache, Fachsprache, Gruppensprache.</u></li> </ul>	
<p><b>Voraussetzungen und Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:</b></p> <p>Kenntnisse zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jugendsprache</li> <li>- Anglizismen</li> <li>- Fachsprache</li> </ul>	<p><b>Materialien / Medien</b></p> <p>Deutschbuch 9: Kapitel 5.1-5.3 Kapitel 6.1- 6.3 <b>Kapitel 13.2</b></p>	<p><b>Produkte / Überprüfungsformat / Aufgabentyp</b></p> <p><i>mündlich:</i> -</p> <p><i>schriftlich:</i> Typ 2: Verfassen eines informativen Textes über einen Begriff (Begriffsbeschreibung);</p> <p>Typ 5: einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren (und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen)</p> <p>Typ 4a: einen längeren oder komplexen Sachtext, z. B. eine Rede oder einen Zeitungsartikel, analysieren</p> <p>oder: Typ 4b: aus mehreren Texten fragen- oder aufgabengeleitet Informationen ermitteln, Textaussagen deuten, bewerten, reflektieren</p>

## Kriterien für die Notenfindung im Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ im Fach Deutsch in der Sek. I

Aspekte	Mündliche Beiträge	Schriftliche Beiträge
<b>Bestandteile</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Beiträge im / zum Unterrichtsgespräch</li> <li>➤ Beiträge in / zur Partner- oder Gruppenarbeit</li> <li>➤ <b>Sprechen:</b> sachgerechtes, folgerichtiges, ggf. auch anschauliches, ggf. auch mediengestütztes Vortragen und Präsentieren von Arbeitsergebnissen, Referaten, eigenen Standpunkten usw. (Aufgabentyp 1)</li> <li>➤ <b>Gestaltend sprechen / szenisch spielen:</b> gestaltendes, nonverbale und verbale Ausdrucksformen einsetzendes Vortragen von dialogischen Texten und Gedichten (Aufgabentyp 2)</li> <li>➤ <b>Gespräche führen:</b> Einhalten von Gesprächsregeln, Sich-Einbringen in und Reflektieren von Gruppengesprächen; Gestalten und Reflektieren von Sprechakten in Diskussionen oder Rollenspielen. (Aufgabentyp 3)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Hausaufgaben zum Unterricht</li> <li>➤ Ausarbeitungen im Unterricht</li> <li>➤ Ggf. Hefte/Mappen</li> <li>➤ Ggf. Protokolle</li> <li>➤ Ggf. schriftliche Übung</li> </ul>
<b>Maßstäbe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Qualität / Verstehensleistung</b></li> <li>• <b>Kontinuität</b></li> <li>• <b>sprachliche Darstellungsleistung</b> (mündlich)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Qualität / Verstehensleistung</b></li> <li>➤ <b>Kontinuität</b></li> <li>➤ <b>sprachliche Darstellungsleistung</b> (schriftlich)</li> </ul>
<b>Gewichtung</b>	70 ± x	30 ± x